HAMMET DELLUI

Die "Marburger Zeitung" erscheint jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag. Schluß des Blattes am Samstag, Dienstag und Donnerstag Mittags; Inserate werden an diesen Tagen bis 1 Uhr Abends angenommen. Preise: für Marburg ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr.; für Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. — mit Postversendung ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. Einzelne Nummern 5 kr. Insertionsgebühr 8 kr. per Zeile.

Mr. 107.

Sonntag den 5. September 1886.

XXV. Jahrgang.

Meber die Rothwendigkeit einer deutsch-nationalen Tagespresse.

Wie alles Große, was geschaffen wurde, im Alterthume von politischen, im Mittelalter von reli= giösen Gründen geleitet wurde, so muß in unserer Gesichtspunkte ausgehen. Das ist ja auch der natür= liche Gang der geschichtlichen Entwicklung. Die An= unserer nationalen Entwickelung abgeworfen, mit aller Entschiedenheit für den nationalen Gedanken, für den Grundsatz, daß alle politischen Fragen zu behandeln sind vom Standpunkte des Wohles und Interesses unseres Volkes, auch die große Menge, die breiten Volksschichten zu gewinnen suchen. Wie kann dies nun am wirksamsten erreicht werden? Einzig und allein durch eine unabhängige, nationale Presse. Die Tagesliteratur ist es, die dem Volke die geistige Nahrung gibt, und aus der sich sein politisches Glaubensbekenntnis bildet. Denn von bestimmenderem Einfluße auf die Handlungs= und Denkart als das lebendige Wort, das doch immer nur zu einer ver= hältnismäßig kleinen Anzahl dringt, ist das geschriebene oder gedruckte, mit einem Worte die Presse, welche auf die Masse zu wirken bestimmt ist und auch thatsächlich wirkt.

die Förderung nationaler Wohlfahrt und Freiheit. weil er zur Vertheidigung seiner Lebensinteressen In einem für den Laien, ja selbst für den höher seine ganze Kraft aufbietet und alle Wehrfähigen Gebildeten außerordentlich überzeugenden Ton hat unter die Fahnen ruft; das ist die klerikale Partei diese Presse es verstanden, sich Macht und Geltung mit ihrem Anhange. und das Manchesterthum, die durch diese, der Korrup= Ursachen die Kirche ihren Einfluß und ihre Macht Zeit, in der selbst der kleinste Volksstamm schon nach tion und Bestechung jederart zugängliche Presse ge- verdankt. Doch ihr Streben nach möglichster Ausnationaler Freiheit und Selbstständigkeit ringt, Alles, sprochen und noch sprechen, und die bar jedes breitung ihrer Macht liegt in ihrer Tradition, und nationalen Verständnisses auf die Befriedigung rein die Geschichte lehrt es, daß sie durch das zähe Fest= materieller Gewinnsucht, der die Volkskraft dienen halten an ihren Grundsätzen den Stürmen von mußte, ihr einziges Streben richteten, verursacht, achtzehn Jahrhunderten zu trotzen vermochte. Indem schauungen von einem allgemeinen Weltbürgerthum daß dem Arbeiter der Boden unter den Füßen ent- aber die Kirche die politischen Welthändel für ihre sind längst veraltet und überwunden, und wir Deutsche, zogen wurde. Anhäufung des Kapitals auf der einen, Zwecke auszunützen sucht, ist sie zugleich die erbitterste die wir gerade am meisten stets diese Allerweltsucht Berarmung des Volkes auf der andern Seite, so Feindin des Deutschthums, weil jede Aeußerung des pflegten, haben keine Ursache dies zu bedauern, stehen infolge des falsch durchgeführten und nur von deutschnationalen Gedankens ihren auf die Untergewisser Seite ausgiebig ausgenützten bloß liberalen drückung freier deutscher Geistesregung gerichteten Prinzipes im großen und ganzen die Dinge in sozial= Bestrebungen gefährlich wird. Ihren Gesinnungen politischer Beziehung; und dazu mehren sich die gegen uns Nationale gibt die klerikale Partei denn unheilverkündenden Anzeichen jener Gefahren, deren auch unverhohlen Ausdruck. Ein Gefühl des tiefsten Beseitiaung die Aufgabe einer jeden Partei sein Abscheues muß jeden sein Volksthum liebenden muß, welcher das Volkswohl wahrhaft am Herzen Deutschen überkommen, angesichts der liegt. Darum ist es in erster Linie nothwendig, jener gesagt — gehässigen Ausfälle, die in jeder Zeile Bevölkerungsklasse, die an der Möglichkeit einer der heutigen klerikalen und flavischen Blätter gegen durchgreifenden Aufbesserung der sozialen Zustände das deutschnationale Lager gerichtet sind. Sind das verzweifelnd allen möglichen Umsturzideen sich an= nicht Symptome des krankhaften Zustandes unserer heit zur lichten Höhe des nationalen Gedankens sich eine landläufige Redensart zu gebrauchen, das Wasser aufzuschwingen im Stande wäre, den sittlichen Halt bereits in den Hals rinnt? wiederzugeben.

Aber nicht allein in der sogenannten wirth= schaftlichen Freiheit, die in der heutzutage auf: Im deutschnationalen Programme liegt es nun, tretenden Erscheinung nichts anderes ist, als ein daß das deutsche Volk, soll seine nationale Entwicklung wohl angelegtes Ausbeutungsspitem von Seite der wirklich auf gesunder Grundlage aufgebaut und eine Großmächte des Kapitals; nicht nur in der Korruption gedeihliche für die Zukunft sein, vor der Einwirkung der großstädtischen Presse liegt für uns ein Objekt, unseligem Bruderzwiste die Reihen unserer Gegner einer korrupten Presse jederart geschützt werde. Unter das mit aller Kraft bekämpft werden muß, sondern verstärken. sehr dehnbaren moralischen Begriffen hat jedoch die wir müssen auch unerschrocken auslegen gegen einen hauptstädtische Presse, die im Dienste des großen Feind, dessen Reihen allerdings bereits zu wanken der deutschnationalen Richtung aber ist, weil in der

sich wohl eher für alles Andere eingesetzt, als für oder ungefährlich ist und zwar aus dem Grunde,

zu verschaffen. Es hat aber auch der Börseliberalismus | Es ist hier nicht statthaft, darzuthun, welchen schließt, in einer strammen nationalen Presse, klerikalen Gegnerschaft, die zu den verwerflichsten wodurch sowohl der Einzelne, als auch die Gesammt= Rampfmitteln greift, gerade deshalb, weil ihr, um

> Gegen diese Partei gilt es mit allen gesetzlichen Mitteln anzukämpfen, ihren Einfluß zu brechen und durch die Schaffung und Unterstützung echt deutscher Parteiblätter jene Deutschen für eine sittlich=nationale Welt= und Lebensanschauung zu gewinnen, die heute noch unter den Machtspruch Roms gebannt, in

Der weitaus gefährlichste und erbitterste Feind Kapitals steht, durch eine lange Reihe von Jahren beginnen, der aber deswegen noch lange nicht besiegt Natur der Sache gelegen, unser flavischer, national

Fräulein "Boss".

sischen Typus".

Ende ein Zweizentstück angebunden ist, aus dem dritten Stockwerk auf das Pflaster hinabfallen und eine Zeitung angebunden hat, geht der im= provisierte Aufzug wieder in die Höhe.

Die Vorübergehenden bleiben lachend stehen; großem Entsetzen.

| verdient hat, versett: "Respekt vor der oben! die | Eifer Taugenichtse zu entwickeln wissen, wenn es "Reine Idee, seht ihr nicht, daß es einen derselben Person". Schwermüthig den Kopfschüttelnd, strauß und deine Karte?" langen Zopf um den Kopf gewickelt trägt". — fährt der Edle fort: "Ich habe mir eingebildet, Firma angewiesen erhalte — aber" — eine beredte Haus zu liefern, hieß es darin". Und während die Vorübergehenden so ihre Pause, die von den andern mit lautem Gelächter Ansicht tauschen, hat das räthselhafte Etwas einen ausgefüllt wird. Sie kennen die kleine Schwachheit vielleicht nicht einmal bezahlt". Arm in schäbiger schwarzer Bekleidung ohne die ihres sonst vollkommenen Freundes, der seit seinem Spur eines weißen Randes am Handgelenk zum zwanzigsten Lebensjahr von einer reichen Frau Fenster hinausgestreckt, ein dünnes Seil, an dessen träumt, ohne sie bekommen zu können. "Das wäre etwas für dich. Gustävken", meint einer mit einer Ernsthaftigkeit, die, wenn nicht echt, so Fenster hinausgeworfen, zu berichtigen". lassen, und nachdem der kleine, ziemlich hungrig doch sehr täuschend nachgeahmt ist. "Die und aussehende Junge die Kupfermunze abgenommen heiraten!" ruft dieser, "mit der Hundspeitsche weist vollständig ab?" sie jeden Bewerber von ihrer Thüre fort".

"Sie hat doch nicht" — klingt es

da in deinem Revier, Freund Gustav?" | tage schickte" —

könnte uns allen etwas abgeben und es bliebe sich um einen ihrer sauberen Pläne handelt. Die Hallo Frank! Die Vorübergehenden blicken ihr noch immer genug für die alten Tage. Sie Bälfte dieser Eigenschaften auf ein tüchtiges Ziel in die Höhe; über ihren Köpfen erklingt eine tiefe ist der "Boß" des großen Baumwollhauses Möllhof angewendet, müßte sie zu den erfolgreichsten Grabesstimme, ein struppiges, graumeliertes Haupt und Kompanie; nebenbei bemerkt, ist sie nicht nur Männern der Welt machen. "Laß Gustav sprechen" beugt sich aus dem Fenster. "Es ist ein Mann!" Möllhof, sondern auch die Kompanie in einer und - rufen mehrere Stimmen, "also dein Blumen=

"Wurden mir mit einem sackgroben Brief auf "Ein Chinese". — "Unsinn, das Knochengeruft der stumme unsichtbare Partner, dieser Strohmann, dem Geschäftspapier der Firma Möllhof und erinnert zwar an alles eher, denn an einen alt- sei nur vorhanden, damit der Lebensgefährte von Rompanie zurückgeschickt; ich solle mich nicht noch griechischen Statuenkopf, aber es hat den kauka- Möllhof gleich den ihm gebührenden Plat in der einmal unterstehen, ihr unbestellte Waaren in das

"Das ist stark; und die Blumen waren

"Vier Wochen lang ließ mich der Blumen= händler weder in Frieden schlafen, noch essen. Was blieb mir übrig, als die Rechnung für den Strauß, den ich in meiner Wath sogleich zum

"Traurig! Dieses Erlebniß fühlte dich natürlich

Gustavus sagte nein. Er hatte mit einem mit guten Freunde ein Mittel, das sich in vier Lustspielen und dreizehn Novellen ausgezeichnet bewährt, es ist Sonntag und sie haben Zeit. Ein Ein= "Wie kannst du denken, daß mir so etwas verabredet. Der Freund sollte stark benebelt gegen geweihter aus der Nachbarschaft gesellt sich zu ihnen. passieren würde! nein! Nur als ich ihr einen die unnahbare Schöne taumeln, wenn sie abends "Was für eine sonderbare Nachteule nistet Blumenstrauß mit meiner Karte zu ihrem Geburts= aus dem Geschäfte heimkam, Gustav als Vertheidiger der Unschuld auf dem Platze erscheinen, den Der Jüngling, der in dem Rufe steht, alles "Hat er schon den Tag ihrer Geburt zu er- Frevler donnernd zur Rede stellen, der angetönnen, alles zu wissen, und der sich doch, wie fahren gewußt!" murmelte einer dazwischen. Und griffenen Dame seinen Heldenarm bieten, von ihr man behauptet, noch nie sein eigenes Mittagsessen wirklich, es ist erstaunlich, welche Findigkeit, welchen selbstverständlich zum Thee eingeladen

ist es nicht nothwendig, viel Worte zu verlieren keine Mittheilung gemacht wurde. über die Art und Weise, wie wir unseren Kampf halb vertraut ist, weiß es, weisen wir uns von dieser Seite zu versehen haben. Hier Beweise zu errings von Feinden umgeben sind, denen nichts er-Wir sehen ihnen ja täglich ins Angesicht und kennen auch die Schreibweise flavisch-klerikaler Blätter, in denen jede offene Meinungsäußerung verdächtigt und jeder ehrliche Charakter in den Koth gezogen wird. Beispiele hiezu sind wohl nicht nothwendig, denn so nahe liegt. Ben dieser Presse gilt, mas ein her= lichen Versammlung sagte, daß für sie der Gemeinheit. Und damit hat er ihre Tonart am besten und kürzesten gezeichnet.

erheben, unsere Aufgabe ist, gegen alle Feinde des Deutschthums neben anderen geeigneten Mitteln auch mit einer streng nationalen Presse rücksichtslos vom Gegner muß man lernen — anzukämpfen, so muß unsere Thätigkeit auch gerichtet sein geradezu auf die Vernichtung der gegnerischen Organe. Sie müssen als ein Auswuchs literarischer Verkommenheit und als ein Schandfleck unserer Zeit aus der Reihe der überhaupt gelesenen Blätter verschwinden. Erst dann, wenn dem ehrlichen Streben unserer Partei und unserer Vertreter von volksfeindlichen Elementen nicht mehr entgegen gearbeitet wird, kann des deutschen Volkes Wohlfahrt recht gedeihen.

Mittel und Wege aber, zur erfolgreichen Bekämpfung und endlichen Ausmerzung des Einflußes der slavisch-klerikalen Kampfpresse, die die Hauptwaffe in der Hand unserer Gegner ist, sollen in einem folgenden Leitaufsatze erörtert werden.

Mie beiden Alexander.

Der Depeschenwechsel zwischen den beiden Allexan= dern beherrscht das öffentliche Interesse. Selbst die leitenden Kreise scheinen von der rauhen und frostigen Antwort des Czaren auf die demuthsvolle Erklärung des Bulgarenfürsten überrascht. Das Organ des k. u. k. Ministeriums des Aeußern, das "Fremden= blatt", widmet der neuen Phase des bulgarischen Dramas einen Artikel, aus dessen jeder Zeile sich diese Ueberraschung kundgibt; insbesondere gilt dies

geeinigter Gegner. Seine Kräfte sind umso bedeutender, von der unter den obwaltenden Umständen seltsam als er — schmachvoll, jedoch bezeichnend genug — klingenden Frage: "Hatte der Fürst (Allexander) in der deutschen klerikalen Presse einen mächtigen irgend welche Zusagen oder Aussichten, welche diesem Bundesgenossen und treuen Waffengefährten besitzt. Schritte einen Erfolg verhießen?" Diese Frage läßt Hier heißt es vor allem auf der Hut sein und ein nämlich darauf schließen, daß man auf dem Ball= wachsames Auge haben, denn jede Blöße, jede schwache platze der Möglichkeit Raum gibt, der Battenberger Seite, jedes Nachlassen der nöthigen Wachsamkeit habe von Berlin aus Zusagen erhalten, von denen wird vom Widersacher schonungslos benützt. Indessen dem Auswärtigen Amte der österr.=ung. Monarchie

Noch bemerkenswerther erscheint der Artikel des gegen die panslavistischen Bestrebungen zu führen dem Herrn Grafen Kalnoky freiwillig dienenden haben. Jeder, der mit den Verhältnissen auch nur Blattes durch den sympathischen, ja warmen Ton, in welchem in demselben von dem Battenberger ge= sprochen wird. Trokdem die Antwort des Czaren bringen von der Nothwendigkeit einer nationalen jeden Zweifel darüber beseitigt, daß die Verschwörer Organisation und einer nationalen Presse, mit der von Sofia sich der Zustimmung Rußlands erfreuten, wir die wohlberechneten feindlichen Angriffe zielbewußt erhebt das "Fremdenblatt" wider diese Verschwörer abzuwehren vermögen, ist völlig überflüßig, da wir den Vorwurf, den Fürsten unter Verhöhnung alles Rechtes und aller Moral nach nihilistischem (!) Re= wünschter wäre, als uns den Todesstoß zu versetzen. cepte behandelt zu haben und stellt dem Fürsten das Zeugnis aus, von seiner Seite Alles gethan zu haben, um die Gunst des Ezaren zu gewinnen. Nicht ohne Malice fügt das officiose Organ die Bemerkung bei, Fürst Allerander gehe in seiner Depesche von der Voraussetzung aus, Rußland habe den gegen ihn wozu in die Ferne schweifen, wenn das - Bose unternommenen revolutionären Act nicht ge= billigt." Endlich wird die Erklärung des Fürsten, er vorragender Politiker unserer Zeit in einer öffent- habe in Bulgarien das monarchische Prinzip siegreich gewahrt, in einer Weise registrirt, welche höchste Genuß bestehe in einer gelungenen dafür spricht, daß man in Wien dieses sein Verdienst um die monarchische Idee vollauf anerkennt.

Wenn es nun nach diesen Ausführungen, die wärtigen Amtes nicht ein einziges Wort des Tadels Erfüllung dieses Wunsches unserer Großmacht-Partei? Vollständigkeit nicht den geringsten Anspruch wider das Vorgehen des Czaren, überfließt dagegen von bitteren Vorwürfen wider den Fürsten. Fürst dem Kaiser von Rußland wirklich angeboten? Paris Allerander, meint dasselbe, habe mit seiner Depesche zweifelt an der Echtheit dieses Schreibens und ist einen schweren Fehler begangen und werde in Sofia eine Fälschung solcher Art von Seite der Nihilistenum eine politische Demüthigung und eine herbe Ent- politik wohl denkbar. Der fragliche Entschluß wäre täuschung bereichert einziehen. Unter solchen Umständen im Widerspruche mit dem Charakter des Batten= sollte man es wohl erklärlich finden, wenn der bergers, unbegreiflich nach Allem, was vom 21. August Battenberger jene Absicht verwirklichen würde, welche bis heute geschehen — unmöglich bei dem guten er in der Depesche an den Kaiser von Rußland zum Rechte des Fürsten, bei den Sympathien Europas, Ausdruck gebracht; aber das "Fremdenblatt" hat zumal Englands, Serbiens und Rumänies und bei nicht den Muth an eine solche Lösung zu glauben. der Haltung des eigenen Volkes. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben ihm die Die großen Kaisermanöver im Elsaß. Lust benommen in bulgarischen Dingen den Pro- die nächstens beginnen, sollen einen besonderen Glanz feten zu machen. Die Thatsachen — schreibt das= entfalten. Beide sind wohl nur eine Antwort auf selbe — wickeln sich nicht immer der Logik (!) gemäß die Rüstungen und das Rachegeschrei jenseits der ab und schließt mit folgendem Sake:

"Wir stehen wieder vor einer ebenso schwie= rigen als bedeutsamen Phase der bulgarischen Frage und können auch angesichts des überraschenden Eindruckes ihrer neuesten Wendung nur den Wunsch zu können, wird sorgfältig in der stürmisch erregten wiederholen, daß, sowie es gelungen ist, die Brust verschlossen. Ordnung in Bulgarien bisher vor jeder ernsthaften Störung zu bewahren, dies auch in Hinkunft bis zum endgiltigen Ablauf der Krise gelingen möge."

Nichts verfügen dürfen.

möhlen. — Der vortreffliche Plan erfuhr bei der den erstaunten Blicken dar. Ausführung eine kleine Abanderung; die bedrängte An der Straßenecke bettelte ein kleines land wirthschaftlichem Gebiete am wirk Unschuld rief weder nach der Polizei noch einem Mädchen. Die Vorübergehenden hörten, wie die samsten fördern?" und "Worauf hat sich Zivilretter. Zwei Köpfe größer als ihr Angreifer, rauhe männliche Stimme es barich anrief: "Ich bie belehrende Thätigkeit der Volksstredte sie bloß die fraftige hand aus, faste seinen unterstütze keinen Müßiggang! Arbeite, dann brauchst schule bezüglich der Gesundheitspflege Rockfragen und mit einer Kaltblütigkeit und einer du keine Almosen".

sie — und ließ in stehen.

erzählt wurde, mochte die Dame ihre Zeitung hangt, shon fern von ihnen dahinsegelte, jemals sehe es mit der Kenntniß des Deutschen bei ungelesen und sich zum Ausgehen gerüftet haben, ein junges Mädchen gewesen, sich geputt und seren Schülern balb besser aus; die Lehrerschaft denn plöglich schoß etwas mit weit ausgreifenden seinen hut vor dem Spiegel gerade gerichtet habe, des Bezirkes aber hat durch die fachliche Behand Schritten, die so lächerlich bei Frauenkleidern aus- ob es auch einmal gewünscht habe, zu gefallen, lung dieses Konferenzgegenstandes die eigene Würde sehen, von Zeit zu Zeit in das fadenscheinige die Flamme seines eigenen Herdes anzufachen, gewahrt und fich dadurch selbst unterschieden von Gewebe hineintretend, als truge sie zum erstenmale sich auf den Arm eines Gatten zu lehnen. ben Terroristen bes Pettauer Bezirkes. Nach einem im Leben einen Weiberrock, an ihnen vorüber. Einen Hut von unmöglicher Form schief auf den Kopf gesetzt, keine Handschuhe auf den braunen

Uebung, als hätte sie nie etwas anderes gethan, Fräulein Möllhof hatte ohne Zveifel recht; gaben zur Zufriedenheit der Anwesenden. Das setzte sie ihn in die Gosse. Und als Gustavus aber es hätte ihrem weiblichen Gemüth ange- interessanteste Referat der Konferenz bildete indek selbst jett noch, aus dem Hintergrund auftauchend, standen, wenn sie statt den Gesetzen der Bolks- die Lösung des Themas "Lehrgang bei Beihr seine Hilfe gegen den Frechen anbot, der nichts wirthschaft dem blaffen ausgehungerten Gesicht handlung des beutschen Sprachfaches weniger als fürchterlich, dafür aber ziemlich ver- des Kindes Rechnung getragen hätte. So dachten an Volksschulen mit flovenischer Unter dutt auf der Erde faß, maß sie ihn mit schwarzen, wenigstens die Vorübergehenden, und da es richtssprache", welche vom Oberlehrer Leskovar stechenden Augen von oben bis unten, murmelte Sonntag war und sie sonst nichts zu thun hatten, in ebenso sachlicher als treffender Weise vorgeetwas von Glücksjägern und einer Hetpeitsche, ja vertieften sie sich in eine Besprechung, ob das nommen wurde. Einigen Einwendungen wurde die es war nicht zu leugnen dieses Wort gebrauchte sonderbare Geschöpf, das in seinem Kleide von Kompetenz nicht zugestanden und so wurden die sehr fragwürdigem Schwarz, dem Pelzmantel, an Grundsätze des Referenten vollinhaltlich ange-Während diese betrübsame Herzensgeschichte welchem die Motten ihr Bestes geleistet, umge- nommen. Würden dieselben befolgt werden, so

(Fortsetzung folgt.)

Bur Beschichte des Tages.

Die Slovenen in Görz verlangen, daß alle Stammgenossen dieses Landes — 35,000 an der Zahl — in der Hauptstadt desselben ein Bezirksgericht errichtet werde. Folgerichtig durchge= führt, müßten bei diesem Plane sich Stammesrechte herausbilden und würde nach denselben zwischen Klägern und Geklagten entschieden — wie es z. B. nach der Zerschlagung des Römerreiches durch die Germanen zwischen diesen und den Besiegten der Fall gewesen.

Das nichtamtliche Deutschland hat die Betheiligung am Ofener Feste abgelehnt; das amtliche sucht dafür die Magnaren zu entschädigen und hat Generallieutenant Schlichting, der Führer der Berliner Militärdeputation in seinem Trinkspruche den Wunsch geäußert: "Die Waffenfreundschaft möge in Zukunft fortblühen, wie sie in der Vergangenheit gewesen!" Die sicherste Gewähr für dieses Fort= blühen ist doch die Volksfreundschaft und fragen wir beim Hinblicke auf die Bedrängniß unserer Stamm= genoffen, ob beim Jubelfeste zu Ofen oder bei der Erinnerung an dasselbe jenseits der Leitha diese Erkenntniß wohl aufdämmert?

Mit erstem Oktober werden in Bosnien= Herzegowina vier neue Kompagnien einheimischer Truppen aufgestellt und beträgt die Zahl derselben dann zwanzig. Mit der fortgesetzten Anwendung dieses Wehrgesetzes kommt das s. g. Reichsland der that= sächlichen Angliederung näher — langsam aber sicher, bis diese förmlich erklärt werden kann. Oder be= Gleichwohl findet das offiziöse Organ des Aus- schleunigt wohl gar das bulgarische Verhängniß die

Hat Fürst Alexander seine Unterwerfung

Wasgauer Brge; die Franzosen aber werden die= selben als eine neue Aufforderung betrachten und wie laut sie auch donnern gegen den Rhein: der Grimm, ohne Bundesgenossen den Krieg nicht führen

Gigen - Berichte.

Marburg, 2. September. [E.=B.] (Bezirts= Damit ist wohl gesagt: Welche Wendung auch lehrerkonferenz.) Heute fand in dem Turndie Dinge in Bulgarien nehmen mögen, ohne die saale der k. k. Lehrerbildungsanstalt die Konferenz Zustimmung des übrigen Europa wird Rußland dort | der Lehrer unserer Bezirkshauptmannschaft statt. Der Vorsitzende Herr Bezirksschulinspektor Robitsch eröffnete dieselbe, indem er Herrn Rerath zu seinem Stellvertreter ernannte und mehrere in letter Zeit erfloffene Erlässe zur Berlesung brachte. Die hierauf von ihm verlautbarten Wahrnehmungen bei ber Revission der Schulen geben ein erfreuliches Zeichen allen Zauber seines Wesens entwickeln und sich in | Händen, jede Spur weiblicher Anmut und Nettig= von der stetig fortschreitenden Entwicklung des vierzehn Tagen — länger wollte seine Mietfrau teit auf das vollständigste verläugnend, stellte fich Schulwesens in unserem Bezirke. Daraufhin folgten mit dem Kostgeld nicht warten — mit ihr ver- die Inhaberin des Hauses Möllhof und Kompanie Referate über die Themen "Wie läßt sich durch die Schule die Erkenntniß auf au erstrecken?" Die Referenten lösten ihre Auf: Referate über Schreib. 2c. Requisiten, sowie nach den Berichten der Bibliothekskommissionen, der Wahlen in dieselben und nach Verlesung des

Protokolls richtete der Vorsitzende Worte des einzustimmen? — bis endlich den schon heiser ge- Bedingungen die von ihm angebrachte Gaslaterne Dankes für die fruchtbringenden Arbeiten der Kon- schrieenen Krafehlern ein paar Megner und Kirchen- benütt werden darf. ferenz an deren Mitglieder und schloß die Ver- propste zu Hilfe kamen. Es that also auch die hohe Gerr Professor Knobloch berichtet über die sammlung mit einem dreifachen Hoch auf unseren Geistlichkeit wacker das Ihrige. Der ganze Kandidaten- Thätigkeit des Gesundheitsrathes, welcher folgende Raifer, in das alle Anwesenden begeistert fimmten. rummel verlief derart kläglich, daß man es den Beschlüsse gefaßt: Herr Nerath dankte hierauf dem Herrn Vorsitzenden eigentlichen bäuerlichen Wählern deutlich ansah, für die umsichtige Leitung der Konferenz und rief welches Opfer ihnen mit der Wahl des genannten und Nutwasser von gehöriger Menge und guter durch seine Worte einen spontanen Beifallssturm Kanonikus zugemuthet murde. Selbstverständlich war Beschaffenheit zu forgen. der Versammelten für den verehrten Inspektor auch die am besagten Gasthause flatternde russische hervor, ein Beweis, daß dieser in allen Lehrer. (weiß=blau rothe) Fahne nicht im Stande die nöthige das Bedürfniß herausstellt, namentlich auf öffent= kreisen die vollste Hochachtung und Zuneigung Festesstimmung bei den Bauern wachzurufen. besitt.

der leise rauschenden Sulm ab. Zwischen dem Blätter= die Kurinspektion? dache der Bäume schimmern die freundlichen Häuser des Marktes durch, gegen Westen hin bietet sich vom Festplatze aus ein herrlicher Ausblick auf die wald- Sitzung des Gemeinderathes vom 2. Sep. Seggan und Pollheim und dem Kirchlein Frauenberg. So wird gewiß Niemand die Theilnahme am Feste bereuen.

nahmen, wobei ihnen insbesondere die in Aussicht geben." gestellten Segnungen im Gebiete des Schulwesens höchst bedenklich erschienen. Unser Bauer meint eben, Der Bürgermeister-Stellvertreter Herr Dr. des Gesundheiterathes die Wohnungsfrage zur daß die Kinder schon jetzt beinahe nichts mehr in Hans Schmiderer dankt für die warmen Worte, Verhandlung.) der Schule lernen und versteht darunter in erster welche der Herr Vorredner dem Verblichenen ge- Die Zinsen der Pfrimerstiftung — 8 fl. 40 kr. — Linie die Erlernung der deutschen Sprache, die er widmet und schließt mit der Betheuerung: "Ich werden Herrn Anton Vouk (Kärntnervorstadt) und unumgänglich nöthig hat. Insbesondere erscheint habe ein Recht, auf diesen ehrenden Nachruf zu der Frau Maria Denk (Blumengasse) zuerkannt. unsern Bauern deshalb die rein klerikale Führung erwidern, weil ich durch dreißig Jahre Gelegenheit (Berichterstatter Herr Dr. Rak.) ichon höchst anrüchig und hörten wir wiederholt die gehabt, den edlen Charakter des Herrn Johann | Herr Dr. Rak verliest nachstehende Zuschrift: Meußerung, daß der vielgerühmte Raitsch (rekte Reich) Girstmayr f. kennen zu lernen und weil ich wäh= "Sr. W. Herrn Alexander Nagy, Bürgermeister ihnen keinerlei Besserung der Verhältnisse brachte, rend dieser langen Zeit in den herzlichsten Be- | der Stadt Marburg. Nach einem mundlich ausund daß daher sein, mit dem Kanonikustitel behaf= ziehungen zu dem Dahingeschiedenen gestanden. gesprochenen Wunsche meines am 8. d. M. verteter Nachfolger wohl umso weniger erwarten läßt. Ich danke nochmals für Ihre Theilnahme." — storbenen theuren Vaters übergebe ich in der Ans Ein Bauer wurde durch die Kandidatenrede sogar | Herr Prodnigg berichtet über die Beleuchtung lage zehn Stück Notenrente-Obligationen vom derart in Wuth gebracht, daß er seinem Zorne der Kriehuberstraße. lauten Ausdruck verlieh und von dem genannten Nachdem die Herren Anton Babl, Bürger- 16 Stück Koupons v. 1. Nov. l. J. ab und den Wirthe höchst eigenhändig behufs Schöpfung frischer meister Nagy, Dr. Hans Schmiderer, Franz Talons, mit der Widmung als fromme Stiftung, Luft — in's Freie geleitet wurde. Als endlich das Stampfl, Anton von Schmid und Dr. Heinrich daß deren Verwaltung der Stadtgemeinde Marbekannte Ziviogebrüll kommandirt wurde, blieben Lorber gesprochen, wird beschlossen, vorläufig eine burg zukommt und von den jährlichen Zinsen pr. unsere Dorfpervaken fast allein auf der Szene, Petroleumlaterne an der Brücke aufzustellen und 420 fl. der Frau Maria Gigler, geborne Stauwährend die Bauern einander kopfschüttelnd fragten, mit dem Besitzer der Dampsmühle Herrn Franz dinger in Graz bis zu ihrem Ableben halbjährig,

Sauerbrunn, 3. Sept. E.B. (Unsere Leibnit, 3. September. [E. B.] Sommer= frommen windischen hetzer und ihr zuvor die Genehmigung des Stadtrathes nach fest.) Bei uns herrscht lebhafte Thätigkeit, gilt es "deutscher" Bruder.) Seit jüngster Zeit be- vorausgegangenem chemisch-gesundheitspolizeilichen ja doch die Vorbereitungen für das Sommerfest, schäftigt sich das russophile, deutschgeschriebene Augenschein. welches der Verschönerungsverein am 8. September Sudelblatt in Marburg mit den hiesigen Verhältabhalten wird, zu Ende zu führen. Die Festzeitung nissen und hat namentlich unseren integren Ge- von den Senk-, Dünger- und Sickerungsgruben enthält Beiträge vom heimischen Dichterpaare Morre meindevorstand auf's Korn genommen. Es ist nicht entfernt sein. und Rosegger, von Herrn Moriz Schiffermüller, unschwer zu errathen, aus welcher unsauberen 5. Die Brunnen mussen auf 3 Meter Tiefe Wirthschaftskomité hat in ausgiebigster Weise für und ihn vor der Welt hinzustellen, wie er es ver- Fall gegen die Peripherie stattfindet. das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Den Ber- dient. Die ohnmächtige Wuth der gleißnerischen, 1. Die Fökalien sind nur in Senkgruben oder fauf aller der reichlich vorhandenen Gegenstände schleichenden Hetzer und Karambolkaplane richtet Tonnen (Fasseln) zu sammeln und auszuführen, haben in liebenswürdiger Weise die Frauen und sich nunmehr gegen den neuen Mädchenschulbau das Regen-, Spul- und Abfallwasser ift in Kanälen Mädchen von Leibnit übernommen. Der Männer= und scheinen die sauberen Rumpans hiebei von zur Drau zu leiten. gesangverein Leibnitz wird mehrere Chöre und einem "deutschen Bruder" aus dem glaubensein- 2. Die Straßenkanäle sind in Zukunft nur trefflich geschulte Sübbahnwerkstätten=Rapelle ift noch nicht aller Tage Abend, daß wir sein herzustellen. von Marburg unter Leitung des Herrn Kapell= Intriguenspiel durchschauen und daß nichts ver-

Marburger Berichte.

greift das Wort und spricht stehend: "Seit unserer mals stattfinden. Auf anderen Grundstücken darf St. Marein bei Erlachstein, 1. Sept. letten Versammlung hat Marburg durch den Tod der Inhalt der Senkgruben nur in einer Entfer-[E.B.] (Windische Wählerversammlung.) einen Mann verloren, der einen hervorragenden nung von 200 Schritten von Wohngebäuden und Um letten Sonntage gab, wie wir bereits knrz Plat im öffentlichen Leben unferer Stadt einge- 25 Schritten von öffentlichen Verkehrswegen und meldeten, der sattsam bekannte nunmehrige windische nommen. Herr Johann Girstmayr f. war seit dem dann nur in der Zeit von 10 Uhr Abends bis Reichsrathsbote und Kanonikus Gregorec im hiefigen Bestande der autonomen Gemeinde ein eifriges 4 Uhr Morgens ausgeleert werden. Die Gasthause des Karl Jagoditsch unter Afsistenz des Mitglied der Gemeindevertretung und als Stadt- Fökalmassen sind hierauf bis längstens 10 Uhr Hopfen=Miha seine Kandidatenrede zum Besten. Zu rath unermüdlich thätig. Sein Name ist mit dem Vormittags desselben Tages auf dem Felde ein= diesem Behufe murden, um dem Mangel an Hörer= Aufblühen Marburgs unzertrennlich verbunden. zugraben (einzuackern). schaft auf die kürzeste Art abzuhelfen, die nach= Wie sehr der Verewigte für das Wohl seiner | 5. Nicht als Dünger zur Verwerthung kom= mittägigen Segenbesucher direkt in das besagte Gast- Mitbürger auch noch in den letten Tagen seines mende Fökalmassen sind an einem vom Stadtrathe haus dirigirt. Natürlich waren unsere Dorfpolitiker Lebens besorgt gewesen, werden die Herren aus zu bestimmenden, unterhalb der Stadt gelegenen und Pervaken über den wässerigen Kanzelsermon des der großherzigen Spende ersehen, über welche Octe in die Drau zu schütten. besagten Kandidaten höchlichst befriedigt, denn dieser Ihnen heute noch nähere Mittheilung gemacht Ueber diesen Gegenstand wird eine lange und gipfelte lediglich in den sogenannten windischen wird. Ich glaube, annehmen zu dürfen, daß der lebhafte Verhandlung geführt; das Wort ergreifen Nationalforderungen bezüglich des Schulwesens und Gemeinderath eine sich darbietende Gelegenheit die Herren: Dr. Heinrich Lorber, Bürgermeister der Amtssprache und wurden wirthschaftliche Fragen gerne ergreifen wird, das Gedächtniß des Dahin- Nagy, Dr. Hans Schmiderer, Josef Prodnigg, nur so nebenbei berührt. Weniger erbaut waren geschiedenen auch der Nachwelt zu erhalten und Heinrich von Reichenberg, Anton Badl, Dr. Amand hievon jedoch die anwesenden eigentlichen Bauern, die lade Sie ein, Ihre Theilnahme an dem Trauer- Rak und Anton von Schmid und werden nach diese Ausführungen kopfschüttelnd zur Kenntniß falle durch Erheben von den Sitzen Ausdruck zu dem Antrage des Berichterstatters die Beschlüsse

Sämmtliche Mitglieder erheben sich.

1. Es ist die Pflicht der Gemeinde, für Trink=

2. Sie hat gegenwärtig überall dort, wo sich lichen Plätzen, Brunnen zu errichten.

3. Jede Neuanlegung von Brunnen erfordert

4. Die Brunnen müssen wenigstens acht Meter

Notar in Birkfeld und Herrn Professor Ignaz Wolf Baschküche diese Artikel stammen — wir werden aus undurchlässigem Materiale gebaut und ihre in Graz. Das Dekorationskomité sorgt für die es uns daher auch nicht nehmen lassen, dem be- Umgebung auf 2 Meter im Umkreise mit undurchbrillante Schmückung des Festplages und das treffenden Hethruder auf die Finger zu klopfen lässigem Materiale derart gepflastert sein, daß ein

Quartette zum Vortrag bringen und der Turnerflub heitlichen Alpenländchen besonders unterstützt zu aus Beton mit einem Falle von mindestens hält ein Schauturnen ab. Die Musik besorgt die werden. Aber auch diesem können wir zurufen, es 1:1000, die Hauskanäle aus Steinzeug-Röhren

3. Alle neu herzustellenden Senkgruben müssen meisters Handl; das Programm, welches sie bringt, ist achtlicher ist, als Verräther an dem eigenen Volke nach einem einheitlichen System erbaut, die besehr gewählt und äußerst reichhaltig. Bon den nahen zu werden. — Außerdem scheint das Orientalen= stehenden aber innerhalb fünf Jahren demgemäß Bergen werden Pöllersalven gelöst. Recht lebhaft thum mabrend der Rurperiode hier wirklich schon umgestaltet werden. Die Senkgruben muffen aus dürfte es auch im Wurstelprater hergehen, denn das festen Fuß gefaßt zu haben. Plakate in den Bade= einer zementirten Mauer bestehen, welche auf 0.3 Bergnügungskomité entwickelt eine fieberhafte Thätig- häusern und Wohngebäuden fordern die P. T. Meter Breite mit plastischem Thon zu umgeben feit. Menagerie, Sternwarte, Marktwage, Kapsel= Bekenner zu Beiträgen für den Tempelbau in ist. Die Form der Senkgrube hat eine zylindrische schießstand und Ringelspiel werden dem Publikum Graz auf. Es wurde seinerzeit, als der Haupt- zu sein, mit abhängig angebrachten kegel- oder viel Unterhaltendes b'eten. Ueberhaupt hat das pfarrer von Hl. Kreuz Aufrufe und Sammelbogen trichterformigem Boden; das obere Ende muß bis Komité nichts verabsaumt, um hier die Gaste zu Beiträgen für Glodenanschaffung zirkuliren ließ, auf eine 0.6 Meter im Oradrat große Deffnung, bestens zu unterhalten. Den Glanzpunkt des Festes dies sofort der abfälligsten Kritik unterzogen; wir welche mit einer gutschließenden Stein= oder Eisen= dürfte das Feuerwerk bilden, welches der bestens be- glauben, es verdient ebenso die orientalische Un= platte gedeckt ist, zugewölbt sein. Die Senkgrube fannte und berühmte Phrotechniker Hern Bernreiter verfrorenheit, in der Kuranstalt so offen Bettelei ift um so besser, je kleiner sie ist. Sie muß minaus Marburg besorgt. Und all dies bewegte für einen rein konfessionellen Zweck zu treiben, bestens 1 Meter von der hauptmauer des hauses Leben spielt sich in der herrlich gelegenen An unter die offenste Mißbilligung. In diesem Falle können entfernt sein. Die Entleerung hat nur mittels dem dichten Schatten der alten Bäume, am Ufer wir wohl einmal mit Recht fragen, wo stedt denn pneumatischer Apparate, welche die Gemeinde entsprechend beistellt, in genau vom Stadtrathe festzustellenden Zeiträumen (mindestens halbjährig) zu erfolgen und ist der Unternehmer dafür verantwortlich zu machen.

> 4. Auf unmittelbar an Häuser grenzenden Grundstücken darf eine Düngung mit durch Ent-Der Bürgermeister Herr Alexander Nagy er- leerung der Senkgruben gewonnenen Stoffen nie-

des Gesundheitsrathes genehmigt. (Wie Herr Dr. Rak mitgetheilt, kommt in der nächsten Sitzung

was sie denn veranlassen sollte, in das Ziviogeheul in Unterhandlung zu treten, ob und unter welchen nämlich am 1. Mai und 1. November jedes Jahres

weiligen Gemeinderathe der Stadt Marburg zu. zehnten Jahrhundert. Marburg, am 9. August 1886."

wendet hat.

und schaffe Allen Vergnügen.

(800 fl.) bewilligt. —

banistraße ein Wirthschaftsgebäude (Tenne), welches rückte frisch und stramm in seine Disloka= er zu einem Wohnhause umzugestalten wünscht. tionen ein. Der Stadtrath verweigert jedoch die Bewilligung (Thierkrankheiten.) In Schiltern herrscht und zwar aus dem Grunde, weil dieses Gebäude der Rothlauf der Schweine und in Jeschenzen die Denike- Prodnigg.) Die von Frau Denikeden Stadtregulirungs=Plan berührt. Herr Jost Pferderäude. führt nun Beschwerde und wird derselben auch Folge gegeben, die fragliche Umgestaltung mit anderen.) Die Südst. Post glaubt, weil wir im Klavierunterrichte erzielt. Die Reichhaltigkeit Rücksicht auf die weite Entfernung des Gebäudes ihr und ihren Patronen wiederholt bewußte des Programmes macht es unmöglich, jede einzelne ausnahmsweise erlaubt. (Berichterstatter Herr Lügen nachgewiesen haben, daß sie auch uns so Nummer eingehend zu besprechen, und begnügen Prodnigg.) — Schluß folgt.

Tagen wird dem Ehrenbürger von Marburg, keine Mission abgehalten hätten. Wir müßten aber bloß die vorgeschrittensten Schüler Proben ihres Herrn Dr. Othmar Reiser, ein künstlerisch aus= erst noch lügen, wenn wir jagten, daß da in der Könnens ablegten, sondern auch Schülern der gestattetes Shrenbürgerdiplom überreicht. Ein rother Sache ein Unterschied ift. Ob Lazarist oder Jesuit, Vorstufen Gelegenheit gegeben wurde, Zeugniß Seidenplüschdeckel mit reichverzierten Metallbe- ob Vortrag oder Missionspredigt, das kommt in von ihrer Befähigung und zugleich von der schlägen hüllt das von dem hiesigen Kalligraphen der Wirkung doch auf eins hinaus, außerdem Tüchtigkeit ihrer Lehrerin abzulegen. So war es und Schriftenkünstler Herrn Alois Waidacher kann uns unmöglich zugemuthet werden, daß wir uns ermöglicht, mit dieser Produktion ein Gesammtprachtvoll in polychromer Ausführung gehaltene die Ornithologie so weit betreiben, um alle die bild der bewährten Thätigkeit der Frau Denike Diplom ein. Die erste Seite desselben zeigt, von Spezien schwarzer Bögel, die unser Unterland zu erhalten, und mussen wir angesichts des reichen Barockornamenten umfaßt, vier Medaillons. alljährlich durchziehen, bei Namen zu kennen! Gehörten unser Urtheil dahin ausammenfassen

Diesem Antrage wird einhellig beigestimmt (Lagerhäuser in Marburg.) Am der doch sonst immer spielt, selbst wenn die und erheben sich alle Mitglieder von ihren Sigen. — 15. August betrug der Lagerstand 110,262 Meter= Berichtigung eine erwiesene windische Lüge ift. Der Ausschuß des philharmonischen Vereins zentner im Werthe von 905,705 fl. Vom 16. bis Oder hat vielleicht eine diesbezügliche Berichtigung ersucht durch die Herren Franz Maurus und 31. August wurden 18,587 Mz. eingelagert, nur ihre Adresse verfehlt? Der ganze Schmäh-Heinrich Biditz um weitere Bewilligung der Sub= 7774 Mz. ausgelagert und belief sich am Ende artikel, den das windische Hetblatt gegen uns vention und weist auf folgende Gründe hin: | des Monats der Lagerstand auf 121,076 Mz. im richtet, steht in der That durchwegs auf der

schule hat zwar auch in dem heurigen Jahre am Ottersbach als Unterlehrer an der zweiten helden selbst.

Schüler und Schülerinnen aufgenommen wurden. Das Unterrichtsministerium hat den Professor gowina. Diese Zunahme hat einerseits allerdings ein Wachsen Herrn Dr. Gaston R. v. Britto als zweiten Re- (Lourdesfahrer.) Unter den Lourdesder Einnahmen, anderseits aber auch eine bedeu= gierungsvertreter im Ausschuffe der gewerblichen fahrern befanden sich auch herr Josef Rottmann,

Folge, da sowohl die Anzahl der Klassen vermehrt (Schnelles Fahren.) Innerhalb zwei hofbesitzer in Marburg. werden mußte, als auch das perzentuelle Ber- Tagen wurden in der Nähe des Retrepp'schen (Rirche der Schulschweitern.) Die neue hältniß zwischen zahlenden und befreiten Schülern hauses in der Tegetthoffstraße zwei Kinder über- Kirche der hiesigen Schulschwestern ist vollendet (39.4%) dasselbe geblieben ift. Durch die Ver- fahren. Der fünfjährige Knabe des Herrn und wird die Einweihung am 8. d. M. durch den mehrung der Klassen wurde im abgelaufenen Jahre Bermann, Beamten der Südbahn wurde durch den herrn Fürstbischof stattfinden. die Anstellung einer weiteren Lehrkraft unbedingt Rodella'schen Rutscher überfahren und lebens- (Wahlprotest.) Gegen die Wahl des nothwendig, nachdem die Musikschule mit Rudsicht gefährlich verlett, daß an dem Aufkommen des Ranonikus Gregorec zum Abgeordneten im Land= auf die Eintheilung an den Volks- und Mittel- armen Rindes gegenwärtig gezweifelt werden muß. bezirke Pettau wird seitens der Deutschen ein schulen täglich nur über wenige Stunden verfügen Ferner wurde der Anabe des Herrn Reich Protest vorbereitet, worin Unzukömmlichkeiten bei kann. Der Ausschuß glaubt, der angenehmen durch die Equipage des Grafen D'Orfan den Wahlmanner-Wahlen und beim Wahlatte Ueberzeugung sein zu können, daß die geehrten überfahren. Beide Male trifft die Schuld den selbst angeführt werden. Der Protest soll durch Vertreter des löblichen Gemeinderathes auch ge- Rutscher, der das Unglück durch unvorsichtiges und den Abgeordneten Dr. Ausserer überreicht werden. legentlich der heurigen Prüfungen und der Schul= schnelles Fahren verursachte. Die Polizei ist diesem | (Musikichule.) An der Gesang- und Musikschluß. Feier aus eigener Wahrnehmung mit voller vielfach eingerissenen Unfug gegenüber bisher schule des philharmonischen Vereines beginnt das Befriedigung Kenntniß nahmen von den schönen vollkommen machtlos gewesen, weil eine ents Schuljahr am 16. September. Die Einschreibungen Erfolgen des Bereins auf dem Gebiete des Unter- fprechend ftrenge Bestrafung der Rutscher selbst finden bereits statt und werden am 15. September richtes. Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt, bei erfolgter Anzeige meist nicht verfügt wurde. geschlossen. Dieselben erfolgen beim Vereinskassier daß der Verein zu Beginn des heurigen Jahres Wir wollen hoffen, daß diese beiden, nahezu au herrn Johann Erhart in der Burggaffe, wo auch eine Bläserschule (Flöte und Horn), eine Cello- derselben Stelle geschehenen Unglücksfälle endlich die betreffenden Auskünfte ertheilt werden. Der schule und eine Kontrabaß: Schule eröffnete. Wird dazu führen werden, daß, wie in anderen Sicherheits: Unterricht wird im Gesange, sowie in sammtlichen noch in Berücksichtigung gezogen, daß sich hiezu angelegenheiten, so auch hinsichtlich des schnellen, Streich- und Blasinstrumenten ertheilt. Das bestimmte Ausschußmitglieder während des Festes unvorsichtigen Fahrens von nun an entsprechend Schulgeld ist ein äußerst mäßiges und beträgt für wiederholt von dem Lehrgange und den Unter= streng vorgegangen wird, um ähnlichen Unglücks- wöchentlich 2, beziehungsweise 3 Unterrichtsstunden

schiedenen Unterrichtsstunden überzeugten und daß (Uebungsmarich des k. k. Landwehr= fleißige Schüler können von der Entrichtung deshiebei vorgefundene Mängel entweder sofort oder Schützen-Bataillons Marburg Nr. 21.) selben auf schriftliches Ansuchen ganz oder theilin den 4 stattgefundenen Lehrerkonferenzen abgestellt Gestern sand ein Uebungsmarsch des hiesigen k. k. weise befreit werden. Befreiungsgesuche sind bei wurden, so geht hieraus wohl zweifellos hervor, Landwehr = Schützen = Bataillons Mr. 21 auf den Herrn Erhart zu überreichen. Für neueintretende daß der Berein die gewährte Unterstützung aus- Bachern nach St. Wolfgang, verbunden mit einigen Schüler ist eine Einschreibgebühr von 1 fl. zu schließlich und mit der größten Gewissenhaftigkeit | Gefechtsübungen dortselbst statt. Der Abmarsch erfolgte | entrichten. im Sinne des löblichen Gemeinderathes ver- Morgens von der Draubrücke aus über Ober-Rothwein, (Lehrstelle.) An der hiefigen Mädchenschule Pickerndorf, über die Dr. Othmar Reiser'sche Be- wird die Stelle eines Hilfslehrers der französischen Der Berichterstatter Herr Dr. Rak betont, sitzung nach St. Wolfgang am Bachern, woselbst es, Sprache besetzt. Die Jahresremuneration beträgt daß dieser Verein eine Nothwendigkeit sei für durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. Othmar 200 fl. und sind wochentlich sechs Unterrichts-Marburg; er hebe die Sittlichkeit unserer Jugend Reiser, der Wein und Brot hinaufschicken ließ und stunden zu geben. Gesuche können binnen vier auch Holz zum Bivaquiren zur Verfügung stellte, Wochen beim Stadtschulrathe überreicht werden, Die Subvention wird in der bisherigen Höhe der Truppe möglich war, abzukochen und sich welcher diese Stelle auch einer weiblichen Lehrkraft neu gestärkt zum Abmarsche zu rüsten, der Abends verleihen kann. Herr Michael Jost besitzt am Ende der Ur- über die Militärschießstätte erfolgte. Das Bataillon

kurzweg der Lüge zeihen kann. Wir hätten "ge- wir uns daher damit, an dieser Stelle des Gesammts (Ehrenbürgerdiplom.) In den nächsten tägigen Beichtkonkurs und drei Vorträge, also hervorheben, daß nicht wie dies ja häufig geschieht

je 150 fl., mithin zusammen 300 fl. ausgezahlt mungen, welche Dr. Othmar Reiser der Stadt lich so eingeweiht sein in die Geheimnisse des werden, der Rest von 120 fl. aber bis zum Ab- mit den Monumenten des Kaiser Joses und des klerikalen Lagers, daß jeder Irrthum in dieser leben der Frau Maria Gigler, geb. Staudinger, Erzherzog Johann gemacht hat. Bon reichgehal- hinsicht zugleich als Lüge gelten könnte, — wir an zehn arme Marburger Bärger ausgezahlt werde. tenen Festons eingefaßt, zeigen das obere und müßten hiezu erst auf das Niveau des Klingel-Nach dem Ableben der Frau Maria Gigler, geb. untere Medaillon das Namensmonogramm des beutelthumes herabsteigen, welches die Südst. Post Staudinger, ist der ganze jährliche Zinsenertrag Ehrenbürgers und das Wappen der Stadt Mar- so nebenbei, wenn der allmächtige Slovenismus von 420 fl. an zehn arme Marburger Bürger und burg. Wendet man mittelst des schwarzrothgoldenen dabei sein Auskommen findet, mit Vorliebe einzwar stets halbjährig am 1. Mai und 1. November Umschlagbandes das künstlerisch vollendete Titel- nimmt. Einen derartigen, übrigens ganz nebenjedes Jahres mit je 210 fl. auszutheilen, so daß blatt um, so zeigt sich in einfacherer kalligraphischer sächlichen Irrthum, wenn er wirklich unterläuft. jeder jährlich 42 fl. erhält. Die Bestimmung der Ausstattung der Dirt der Widmung in Frankescher eine Lüge zu nennen, ist wieder eine jener boben-Betheilenden steht in beiden Fällen dem je= Schrift ausgeführt nach Motiven aus dem sech- losen Niederträchtigkeiten, die die Kampfweise unserer Gegner allemal charakterisiren, wenn sie Em. Wohlgeboren ergebener Johann Girstmayr. (Firma, "Seinrich Bancalari".) Nach unsere begründeten Vorwürfe nicht mehr anders Löschung der Firma "Moritsch und Bancalari, als durch Verdächtigungen und direkt ehrenrührige Die Sektion beantragt, der Gemeinderath handel mit Spezereien in Marburg" wurde die Beschimpfungen erwiedern können. Wenn übrigens wolle dem hochherzigen Spender für diese nam- Firma: "Heinrich Bancalari", betreffend deffen unsere Notiz aus St. Peter so ganz unrichtig hafte und großmüthige Stiftung im Namen der Spezereiwaaren-Handlung zu Marburg in das wäre, wie kommt es, daß nicht der beliebte win-Gemeinde den Dank schriftlich auszudrücken. Register des Kreisgerichtes Cilli eingetragen. dische Berichtigungsapparat in Gang gesetzt wurde. Das Bestehen der Musikschule des Vereins ist Werthe von 1.009,615 fl. in erster Linie von der hochherzigen Unterstützung (Unterlehrer.) Der Stadt-Schulrath hat gungen, deren Zweck und Ziel eben so klar ist. des löblichen Gemeinderathes abhängig. Die Musit- den Unterlehrer Herrn Josef Krainz von St. Peter wie die Wahrheitsliebe der windischen Berichtigungs-

wieder eine höchst erfreuliche Zunahme der Schüler- Knabenschule angestellt. zahl aufzuweisen, indem zu Beginn desselben 193 (Gewerbliche Fortbildungs:Schule.) Viktor Perko kommt nach Trebinje in der Herze-

tende Vergrößerung der Auslagen zur natürlichen Fortbildungs-Schule zu Marburg bestellt. | penf. Oberlehrer und Herr Georg Pomprein, Gast=

richtserfolgen sämmtlicher Lehrkräfte in den ver- fällen für die Zukunft vorzubeugen.

Aus dem Unterland.

Gams. (Schülerproduktion bei Frau Prodnigg veranstaltete Schülerproduktion zeigte (Wie der Schelm ist, so denkt er von neuerlich, welch' erfreuliche Resultate Frau Denike logen" sagt das Schandblatt, weil in St. Peter resultates Erwähnung zu thun. Als einen besonderen nicht Jesuiten, sondern Lazaristen nur einen ein= Vorzug der Produktion mussen wir vor Allem Die beiden größeren Seitenbilder zeigen die Wid- Auch kann und mag unser Korrespondent unmög- | daß die vorgeführten Schüler ohne Ausnahme

Anerkennenswerthes leisteten und eine gute | Beichtablegungen hat sich in Drachenburg die Tochter Schulung zeigten. Frau Denike weiß, alles in eines dortigen Arztes, eine jugendliche hübsche Erallem genommen in ihren Schülern das rhyth= scheinung, auf qualvolle Art das Leben genommen, mische Gefühl, dieses oberste und unerläßlichste indem sie sich die Schlagadern und dann den Hals Element jeglicher munkfalischen Weiterbildung zu mit einem Rasiermesser durchschnitt. Es herrscht Ent= wecken und zu entwickeln. Bei allen Schülern fiel rüftung namentlich über den dortigen Dechant, der uns die Weichheit des Anschlages angenehm auf; die fahrenden Prediger im Dekanate so einnisten ließ. kurz das Gehörte berechtigt zu den besten Erwar tungen und besonders möchten wir dem Schüler Kindern!) Zu Lichtenwald sprang eine Krainerin Franz Loh, der mit Hemmels "Polonaise" eine von der Saubrücke in den Strom und wurde der in jeder Richtung fein ausgearbeitete und befriedigende Leistung bot, ein vielversprechendes Prog nostikon stellen. Hoffentlich sehen wir im nächsten Jahre die gründliche Lehrmethode und das eifrige Elende zu erlösen. Bestreben der Frau Denike von ebensolchen Erfolgen begleitet, wie wir sie diesmal wahrzunehmen in der Lage maren. -sp.-

Witscheine. (Windische Berunglimpfung.) Das Marburger windische Bauernhetblatt "Slovenski Gospodar" hat sich nicht enthalten können, das herrlich gelungene Schulfest zu verunglimpfen, welches hiefige Schulfreunde zu Ehren unseres hochverdienten Lehrerveteranen Herrn Johann Mayer veranstaltet haben. In dem windischen Hetblatte stand nämlich, daß die Pfarrleute gelegentlich des Lehrerveteranenfestes Speisen für die Schuljugend gespendet haben, wovon jedoch die Kinder wenig gesehen hätten. Es muß dies als eine ganz gewöhnliche windische Verdächtigung bezeichnet werden, die ihre Spipe gegen die Fest. veranstalter richtet. Jedes Schulkind ist nämlich noch während des offiziellen Schulfestes, welches Wind: unbest. Richtung der Kinder wegen schon vor 1/29 Uhr beendigt war, mit Kaffee, Gebäck und einem Trinkglase Wein bewirthet worden. Eine weitere windische Verunglimpfung ift es, wenn das genannte Het. blatt ferner behauptet, daß einige Männer (možaki) im Schulhause bis in die Nacht hinein geschrien (sedrli) hätten. Es waren nur lauter anständige Personen, der Ortsschulrath, Gemeindevorstände und Ausschüsse und der Kirchenkonkurrenzausschuß in der Lehrerwohnung bei einem fröhlichen Mahle versammelt, welches der Vortrag einiger froher Steirerlieder mürzte. Die Darstellung, welche Slov. Gosp. gibt, ist also nichts weiter als eine jener zahllosen Verunglimpfungen von Festlichkeiten, die nicht einen ausgesprochen windischklerikalen Charakter tragen. Ist aber dies lettere der Fall, dann ist auch der haarsträubenoste Standal, wie er neulich im windischen Lesevereine von St. Lorenzen vorfiel, nichts Tadelnswerthes in den Augen der Korrespenzkapläne des windischen Het= blattes.

erst brachten wir die Nachricht daß unser wackerer, langjähriger Gemeindevorsteher Herr Jgnaz Reppnig Jean und Frl. Essler hat, in seinem, für das am 12. September 1886 statthabende Trab - Wettsahren aufgestellten demnächst seine goldene Hochzeit feiert und daß im Vereine mit dem Charakter-Komiker Programm die Aenderung eintreten zu lassen, zu dieser Festlichkeit umfassende Vorbereitungen getroffen werden. Nun hat der Tod mit seiner rauhen Hand eingegriffen und die Hoffnungen der Lebenden gestört. Die 79 Jahre alte Ehefrau des Programm neu, hochkomisch und decent. Herrn Reppnig, Frau Walpurga Reppnig wurde am 3. September von dieser Erde abberufen. Statt zum geplanten Jubelfeste versammeln sich die zahlreichen Kinder und Kindeskinder, die am Grabe der Dahingeschiedenen trauern, an der Bahre der Jubelgreisin.

Friedau. (Schulfest.) Am 8. d. M. wird hier ein Schulfest abgehalten und trifft man Vorbereitungen, um dasselbe großartig zu gestalten.

Friedau. (Unglück oder Selbstmord.) Der Glashändler J. Tuschak aus Slavonien badete hier am 1. d. M. im Draufluße und verschwand spurlos in den Wellen. Seine Kameraden versichern, Tuschaf habe sich wiederholt ausgesprochen, sich noch zu ertränken.

Friedau. (Theater.) Am 2. d. M. traten im hiesigen Theater neue Kräfte auf — Herr Liebenwein und Fräulein Gaston, die wir schon vor einigen Jahren kennen und schätzen gelernt. In der "Waise von Lownod" wurden Beide mit fürmischen Beifall empfangen und leisteten Vorzügliches, auch die übrigen Kräfte hielten sich wacker.

Gilli. (Ubersetzt.) Der k. k. Ingenieur Friedrich Byloff wurde auf sein eigenes Ansuchen von Judenburg, der k. k. Steueramtsadjunkt Raimund Mally von Windisch-Feistritz hieher übersetzt.

Gilli. (Beschlagnahme.) Das Prefigericht hat die Beschlagnahme der "Deutschen Wacht" vom 29. August bestätigt, weil der fragliche Artikel "Byzanz") den Thatbestand eines Verbrechens Störung der öffentlichen Ruhe) und des Vergehens wider die öffentliche Ruhe und Ordnung begründe.

Drachenburg. (Resultate der Mission.) In Folge der auferbaulichen Missionspredigten und

Lichtenwald. (Eine Mutter von neun Kopf an einem Felsen vollständig zerschmettert. Die Verunglückte war eine arme Witwe von neun Kindern und verübte diese That, um sich von ihrem

Verstorbene in Marburg.

Um 1. September: Gorton Franz, Maschinschlosser, 28 3., Alte Rolonie, Zehrfieber.

Im allgm. Krankenhause: 29. August: Kramberger Anton, Toglohner aus Podowa, 42 3, Ascites; 2. Sept.: Ditinger Theres, Ortsarme aus Straß, 59 3., Magenent. artung; 2.: Pirch Klara, Schlofferswitwe in Marburg, 49 3., Entfräftung.

Witterungs=Drugtnachricht

vom 4. September 1886.

Luftbruck:

Kleinster: 755—760 Westliches Irland.

Größter: 770—765 Nordsee.

Zweitkleinster: Nördl. der skandinavischen Halbinsel

Vorhersage:

Niederschlag: trocken Bewölkung: unverändert | Temperatur: warm. Bemerkung: Neigung zur Gewitterbildung.

BANDWURM heilt brieflich Dr. Bloch, Wien, Praterstr. 42. (911)

Heute Sonntag den 5. September in Pichler's Gasthaus "zum rothen Igel":

Aussergewöhnliche Lach-Soirée

veranstaltet von der

Singspiel-Gesellschaft Walter.

F. Grünbaum

und aller übrigen engagirten Mitglieder. Anfang 1/28 Uhr Abends. Eintritt frei.

Obige Gesellschaft spielt

Nachmittag von 4 Uhr bis halb 7 Uhr im Prachtgarten

"zur alten Brühl".

Eintritt frei.

Marburger Wochenmarkts-Preise. Um 4. September 1886.

Gattung	Maß u.	Preis	Gattung	Maß u. Gewicht	Preis	
	Gewicht				fl.	fr.
Weizen	Settol.	6 60	Speck, geräuchert	Rilogr.	_	70
Rorn	"	4 80	Schmeer	"	_	54
Berste	"		Salz	"		12
dafer	1 00	3 40	Butter, frisch	,,	_	90
Aufuruß	"		Rase, steier.	,,	-	12
Pirie	"		Eier	Sta.	_	
Saiden	"	5 20	Rindfleisch	Rilogr.	-	54
Erdäpfel	"		Ralbfleisch	,,	-	58
Fisolen	Rilogr.	_ 12	Schweinfleisch	"	_	54
Linsen	"	- 28	Baumöl	"	-	5
Erbsen	"	- 22	Rüböl	"	-	4(
Dirsebrei	Liter	_ 11	Glasterzen	"		50
Weizengries	Rilogr.		Seife, ord.		-	35
Reis	"		Branntwein	Liter		4(
Bucker	"	- 36	Weinessig	"	_	20
3weischten	"	_ 20	Milch, frische	"	Sec.	10
3miebel	"	_ 10				8
Rümmel	"		Holz, hart geschw.		3	_
Wachholderbeer	"	- 16			2570	20
Rren	"		Holz, weich geschw	"		4
Suppengrünes		_ 16	" ungeschw.	"		7
Mundmehl	1	_ 19	Holzkohlen, hart	Heftol.	(30)	80
Semmelmehl	"	- 16	" weich	gettot.		60
Polentamehl	"	100000000000000000000000000000000000000	Steinkohlen	100°Rg.		00
Rindschmalz	"	200 201	Beu	roo arg.	3	
Schweinschmalz	"		Stroh, Lager-	"		00
Speck, frisch	"		Stroh, Streu.	"	2	80
open, july	"	- 30	onog, onen.	"	2	30

Dank u. Anempfehlung.

Schon seit zwei Jahren habe ich an chronischem Magenkatarrh und Blutarmuth gelitten, konnte aber trok vieler angewendeten Mitteln von diesen Uebeln nicht befreit werden. Auf ärztliches Anrathen ver= suchte ich den Genuß des von der Frau Marietta Lorber, Hauptplatz Nr. 4 in Marburg bezogenen schwarzen Istrianer Weines, welcher mir nun nach kurzer Zeit meine frühere Gesundheit her= gestellt hat. 1218

Ich fühle mich daher verpflichtet, den Gebrauch dieses Weines bei ähnlichen Krankheiten Jedermann bestens zu empfehlen.

Marburg, am 4. September 1886.

Anton Batagel, f. k. Büchsenmacher.

Marburger Rennverein

bringt zur Kenntniss, dass er über ihm viel-St. Egydi. (Todesfall.) Vor Kurzem Auftreten der Original Wiener Duettisten fach bekannt gewordene Wünsche beschlossen dass statt dem für Nr. II bestimmten

Inländer-Fahren

Marburger-Fahren

stattfinden wird, und zwar sind berechtigt, an demselben Besitzer von Pferden theilzunehmen, welche in der Bezirkshauptmannschaft Marburg ihren Wohnsitz haben. Im Uebrigen gilt das für das Inländer-Fahren Bekanntgegebene.

Der Obmann: Scherbaum.



Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben die Unterzeichneten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihrer geliebten Gattin, bez. Mutter und Grossmutter, der Frau

Walburga Reppnig, geb. Nüsslein,

welche Freitag den 3. September, um 93/4 Uhr Abends nach kurzem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramenten im 79. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist. Das Leichenbegängnis findet Montag den 6. September, um 8 Uhr Früh vom Trauerhause

nach dem Friedhofe zu St. Egydi statt. Die heil. Seelenmesse wird am selben Tage, um halb 9 Uhr in der Pfarrkirche gelesen. ST. EGYDI, den 3. September 1886.

Ignaz Reppnig, als Gatte.

Georg Reppnig, Rupert Reppnig, Walburga Steflitsch, geb. Reppnig, und Johann Reppnig, als Kinder.

Marie, Rosa, Johanna, Walburga, Katharina, Georg, Rosalie und Rupert Reppnig, als Enkel. Rosalie Reppnig, geb. Felscher, Marie Reppnig, geb. Poscharnig, Anna Reppnig, geb. Kolorosa, als Schwiegertöchter.

Josef Steflitsch, als Schwiegersohn.

1203

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

Euer Hochwohlgeboren!

Ich fühle mich dankschuldigst verpflichtet, Ihnen meinen besten Dank zu melden. Seit Februar litt ich an einem Magenübel, verbunden mit Aufstoßen, Erbrechen, Appetitlosigkeit und schlaflosen Nächten. Habe viele Aerzte ohne Erfolg besucht. Nur durch die Kraft des "Dr. Rosa's Lebens=Balsams" bin ich wieder hergestellt, derselbe hat wunderbar gewirkt. Alle meine Bekannten im Orte können dies bezeugen und staunen über meinen Appetit. Ich habe bis nun die dritte Flasche bei Herrn Neustein, Planken= gasse, bezogen. Ich ersuche Sie, dieses mein Zeugniß der Wahrheit gemäß zu ver= öffentlichen. Nochmals herzlichen Dank. Achtungsvoll

Peter Springer,

Gärtner in Ober=St. Veit bei Wien, Auerhofgasse 2.

Hochgeehrter Herr Fragner!

Ich litt seit dem Jahre 1863 an Magenkrampf, Herzklopfen und beständigem Kopfweh; da wurde ich nun auf Ihr Medicament "Dr. Rosa's Lebensbalsam" aufmerksam gemacht und habe schon nach Verbrauch von 2 Flaschen dieses von Ihnen mir zuge= sandten Balsams eine merkliche Besserung verspürt; ich verbrauchte bis nun 8 Flaschen und es hat sich zu meiner großen Freude das Herzklopfen und mit diesem Alles gehoben, so daß ich jetzt gänzlich gesund bin. Indem ich Ihnen meinen wärmsten Dank abstatte, unterzeichne mich hochachtungsvoll Johann Unger.

Pöttelsdorf.

Schnelle und sichere Hilfe für Magenleiden und ihre Folgen.

Die Erhaltung der Gefundheit

beruht einzig und allein in der Erhaltung und Beförderung einer gnten Verdauung, denn diese ist die Grundbedingung der Gesundheit und des körperlichen und geistigen Wohlbefindens. Das bestbewährte Hausmittel, die Berdaung zu regeln, eine richtige Blutmischung zu erzielen, die verdorbenen und fehlerhaften Bestandtheile zu entfernen, ist der seit Jahren schon allgemein bekannte und beliebte

Dr. Rosa's Lebensbalsam.

Derselbe, aus den besten, heilkräftigsten Arzneikräutern sorgfältigst bereitet, bewährt sich ganz zuverläßlich bei allen Verdanungsbeschwerden, namentich bei Appelitlofigkeit, saurem Aufstoßen, Blähungen, Erbrechen, Leib- und Magenschmerzen, Magenkrampf, Ueberladung des Magens mit Speisen, Verschleimung, Blutandrang, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Darmkrankheiten, Hppochondrie und Melancholie (in Folge von Berdauungsstörungen), derselbe belebt die ganze Thätigkeit der Berdauung, erzeugt ein gesundes und reines Blut und dem franken Körper wird seine frühere Kraft und Gesundheit wiedergeben. In Folge dieser seiner ausgezeichneten Wirksamkeit ist derselbe nun ein sicheres und bewährtes Bolks. Pansmittel geworden und hat sich eine allgemeine Berbreitung verschafft.

Eine große Flasche 1 fl, eine halbe Flasche 50 kr.

Hunderte von Anerkennungsschreiben liegen zur Ansicht bereit. Derselbe wird auf frankirte Buschriften gegen Nachnahme des Betrages nach allen Richtungen verschickt.

WARNUNG!!

Um unliebsamen Mißverständnissen vorzubeugen, ersuche die P. T. Herren Abnehmer überall aus drüdlich Dr. Rosa's Lebensbalsam aus B. Fragner's Apotheke in Prag ju verlangen, denn ich habe die Wahrnehmung gemacht, daß Abnehmern an manchen Orten, wenn selbe einfach Lebensbalsam und nicht ausdrücklich Dr. Rosa's Lebensbalsam verlangten, eine beliebige n ichts wirkende Mischung verabreicht wurde.

Echt ist Dr. Rosa's Lebensbalsam zu beziehen nur im Hanpt-Depot des Erzeugers B. Fragmer, Apotheke "zum schwarzen Adler" in Prag, Eck der Spornergaffe Nr. 205-3

und in den unten angeführten Depots : In Marburg: D. J. Bancalari, W. A. König, Jos. Roß, Apotheker, dann in Apotheken zu Graz, Admont, Cilli, Feldbach, Gonobit, Leoben, Leibniß, Mürzzuschlag, Pettau, Radkersburg, Rottenmann, Stainz, Wildon, Windisch = Graz.

Sämmtliche Apotheken in Desterreich, sowie die meisten Material-Handlungen haben Depots dieses Lebensbalsams.

Prager Universal-Haussalbe, Tu

ein sicheres und erprobtes Mittel zur Heilung aller Entzündungen, Wunden u. Geschwüre. Selbe wird mit sicherem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchstockungen und Berhartung der weiblichen Brust bei dem Entwöhnen des Rindes; bei Abscesen, Blutschwüren, Eiterpusteln, Rarbunkeln, bei Nagelichwüren, beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Behe; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsengeschwülsten; bei Fettgewächsen, beim lleberbeine; bei rheumatischen und gichtischen Anschwellungen; chronischen Gelenksentzündungen am Fuße, Knie, Sand und Huften; bei Berstauchungen; beim Aufliegen der Kranken, bei Schweißfüßen und Gühneraugen; bei aufgesprungenen Banden und flechtenartigen Schrun. den; bei Geschwülsten vom Stich der Insetten, bei alten Schäden, eiternden Bunden; Rrebsgeschwüren, offenen Füßen, Entzündungen der Anochenhaut zc.

Alle Entzündungen, Geschwülste, Berhärtungen, Anschwellungen werden in kurzester Zeit geheilt; wo es aber schon zur Eiterbildung gekommen ist, wird das Geschwür in fürzester Zeit ohne Schmerz aufgezogen und geheilt. In Dosen à 25 und 35 kr.

Gehörbal

Das erprobteste und durch viele Bersuche als das verläßlichste Mittel bekannt zur Seilung der Schwerhörigkeit und zur Erlangung des gänzlich verlorenen Gehöres — 1 Fläschchen 1 fl. ö. 28.

bestens gesorgt.

Sicherer Verdienst!

Solide Personen aller Stände, die sich mit dem Verkaufe gesetzlich erlaubter Staats- und Prämien-Lose gegen Ratenzahlungen befassen wollen, werden von einem inländischen Bankhause ersten Ranges unter sehr guten Bedingungen überall angestellt. (1208

Bei einigem Fleisse sind monatlich ohne Kapital und Risico fl. 100 bis 300 leicht zu verdienen. Offerte in deutscher Sprache mit Angabe der gegenwärtigen Beschäftigung sind zu richten an: RUDOLF MOSSE, Wien, sub "A. 1000."

Ein großes möblirtes Bimmer

ist zu vermiethen: Sofienplat Nr. 3, II. Stock. — Daselbst ist auch eine Original Wehler & Wilson= Nähmaschine, ein Clavier und mehrere Kästen zu verkaufen. Auch werden 1—2 Rostmädchen aufgenommen.

Sonntag den 5. September: Garten-Concert

Gasthause des Fr. Martinetz,

Tegetthoffstraße Nr. 53, wozu das P. T. Publikum ergebenst eingeladen wird. Daselbst wird sehr guter Eigenbau-Wein aus- hiesige Schule erst erfolgen darf. geschenkt und ist für frisches Bier und gute Speisen

(1216)

Grai! Kostkmaben

finden sehr gute Verpflegung bei einer achtbaren Beamtensfamilie. Ausfunft aus Gefäll Brüder Kiß, Burgplat, Marburg.

Hasen und Feder Beamtensfamilie. Auskunft aus Gefälligkeit bei

Hasen und Federwild

kauft permanent Christine Spanz in Klagenfurt.

Eine Realität,

bestehend aus einem Wohnhause (Nr. 33) mit zwei Zimmern, Küche und Keller, dann Stallung, Ge= müsegarten und Brunnen, nebst zwei Aeckern, an der Bezirksstraße der Gemeinde Lendorf bei Marburg gelegen, ist aus freier Hand sehr billig zu verkaufen.

Gine Wohnung,

mit 1 Zimmer, separat, I. Stock, mit oder ohne Möbel, bis 1. Oktober; 1 kleines Zimmer, separat, mit oder ohne Möbel, sofort zu vermiethen: Mühlgasse Nr. 7.

Damen-Frisiren

lehrt binnen 8 Tagen auf lebendem Kopfe nach leichtfasslicher Methode und dem neuesten Journale

Adolf Maresch. Damen - Friseur im Wiener Frisir-Salon des Heinrich Lerch

vis-à-vis Café Pichs. Alle Gattungen Haarbeiten werden verfertigt. Zur besonderen Beachtung empfehle ich das Neueste der Wiener Mode: Kronprinzess Stefanie - Wellen und Löckchen, Louisenzöpfe, Lockenbandeaux, Scheiteln, Perrücken und Modefrisur-Netze aus Haar. Damen-Frisir-Salon separirt. 1210

Aundmachung.

An der Mädchenbürgerschule und den sämmt= lichen öffentlichen Volksschulen in Marburg wird das Schuljahr 1886/87 Mitttwoch den 15. Sep= tember d. J. eröffnet.

Die schulpflichtigen Kinder, welche in eine Mittelschule nicht eintreten, sind von ihren Eltern oder deren Stellvertretern am 13. und 14. d. M. zwischen 8 und 12 Uhr Vormittag mit dem Tauf: oder Geburtsschein in die betreffende Schule zu bringen und in die Liste der Schulbesuchenden eintragen zu lassen.

In Krankheitsfällen ist nur der Tauf= oder Geburtsschein des schulpflichtigen Kindes bei der Aufnahme vorzuweisen.

Die Aufnahme der zur neuerrichteten II. Knaben= volksschule eingeschulten Kinder erfolgt für diesesmal noch in der I. Knabenschule am Tappeinerplatz.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche dieser Anordnung nicht Folge leisten, sind von der P. T. Schulleitung dem Stadtschulrath bis längstens Oktober d. J. behufs gesetzlicher Strafamts= handlung anzuzeigen.

Die Schulpflichtigkeit beginnt mit dem vollen= deten sechsten und dauert bis zum vollendeten vierzehmten Lebenhjahre.

Die Schulleitungen sind ermächtigt, nach Thun= lichkeit und in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen auch Kinder, welche ihr sechstes Lebensjahr erst im Laufe der nächstfol: genden 3 Monate vollenden, probeweise

provisorisch aufzunehmen. Eltern, welche mit ihren Kindern nicht im Stadtschulbezirke wohnen, jedoch die Aufnahme der= selben in einer städtischen Schule anstreben, haben die Kinder vorläufig zur provisorischen Aufnahme in die Schule zu bringen, gleichzeitig aber das mit einer 50 fr.=Stempelmarke und mit der letzten Schul= nachricht belegte begründete Ansuchen um die Einschulung schriftlich bei dem Stadtschulrathe zu überreichen, nach dessen günstiger Erledigung die definitive Aufnahme in die

> Stadtschulrath Marburg, am 3. Sept. 1886. Der Vorsitzende: Nagy.

Für Erdbeerpflanzen

beginnt die beste Pflanzzeit.

Offerire ab meinem Obstgarten und Rosenschulen. Gartengasse Nr. 13 in Marburg, sehr kräftige, verpflanzte, grossfrüchtige aromatische Sorten: König Albert von Sachsen, beste, grösste und reichtragendste, 100 Stück fl. 2.50; La Constante, Doctor Hogg, Chily-Erdbeere, Quatre Saison, von fl. 1.— bis fl. 1.50 per 100 Stück Pflanzen.

Ferner mache die P. T. Gartenbesitzer! und Obsteulturfreunde zur Herbstpflanzung auf meinen Vorrath von Obstbäumen, Hochstämme, Zwerg-, Form- und Topf bäumchen, als: Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Weichseln, Aprikosen, besonders aber auf mein

PFIRSICH-SORTIMENT

in 2-3jährigen Veredlungen aufmerksam. Verkauf von 50 kr. aufwärts. (1147

Rosen,

hoch und nieder, sind an 300 Sorten gesunder Pflanzen von 40 kr. aufwärts abgebbar.

Mleinschuster.

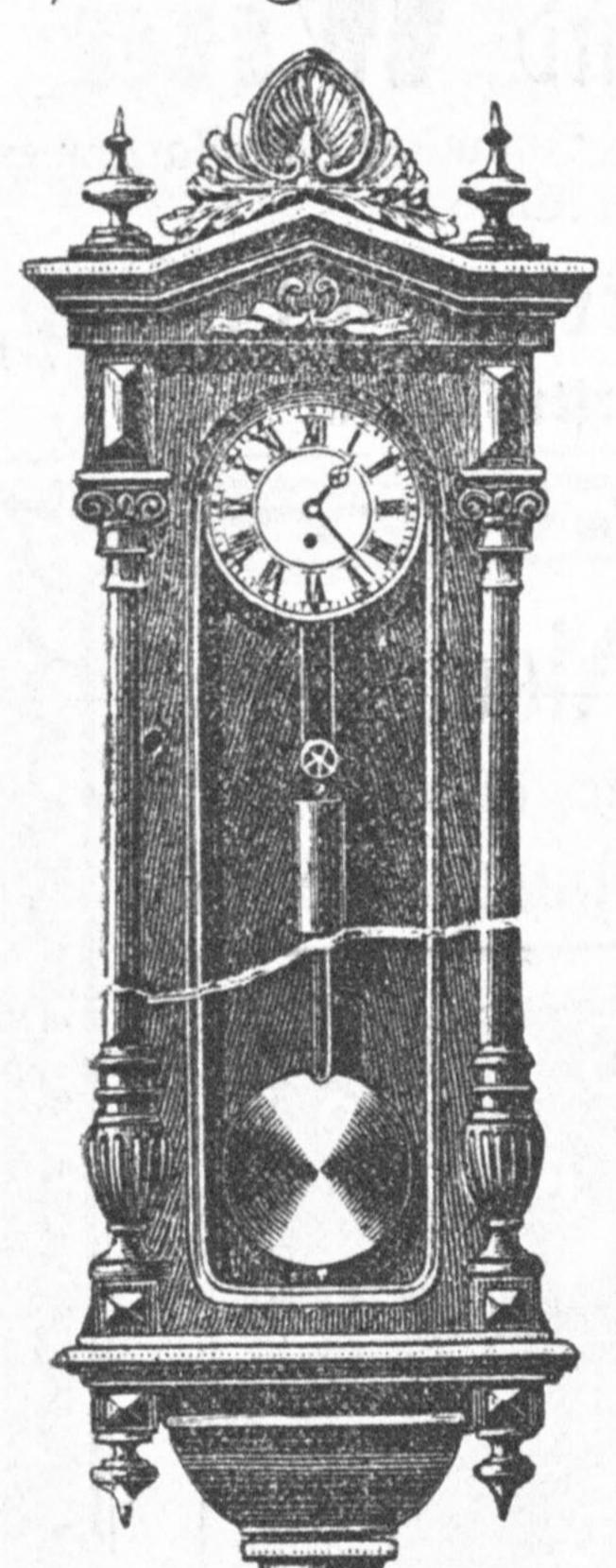
F. Ilgo, Schneider für Herren,

Kärntnerstraße Mr. 11, 1. Stock,

soeben aus Wien gekommen, woselbst er im ersten Etablissement des Herrn Josef Gunkel, k. k. Hofschneider, im Dienste stand, auch die Haupt= Zuschneide = Akademie in Dresden mitgemacht hat, empfiehlt sich dem P. T. Publikum zu Arbeiten in neuestem Journal bei billigem Preis und bester Ausführung. — Stoffmuster von In= und Aus= länderwaare in reichhaltigster Auswahl. (1186)

Fr. Ilger's Sohn

Marburg a/D.



übernimmt sämmtliche Reparaiuren aller Sorten von Uhren, besorgt

die Ginrichtung von Telegrafen und Telephonen und empfiehlt sein reich= haltiges Lager von

Damenuhren, der = Remontoir= uhren, silbernen Schlüsseluhren, dann Bendel:, Schwarzwälder=

Gasthausuhren 2C. 2C.

Bestand des Geschäftes seit 37 Jahren.

Uhrmacher und Elektriker der k. k. pr. Südbahn seit 32 Jahren.

Ein Dienstmädchen,

Anfängerin, welche willig sich zum Häuslichen abrichten läßt, und zu Kinder Liebe hat, wird bis zum 1. Oktober aufzunehmen gesucht. Adresse i. d. Erped. d. Bl.

Eine schöne Wohnung

gassenseitig, I. Stock, mit 3 großen Zimmern sammt Zugehör ist vom 15. September oder 1. October zu vermiethen. Zu

Mäheres in der Expedition dieses Blattes.

steht billig zum Verkaufe: Gasthaus "zur Themse" | 85" an Rudolf Mosse in Breslau. lichst zur Theilnahme eingeladen. (Augasse) bei der Eisenbahnbrücke.

Geprüfter Jäger mit guten Zeugnissen findet so fort Auf.

DAS BESTE Cigaretten-Paj

Französisches Fabrikat

von CAWLEY & HENRY, in PARIS

Vor Nachahmung wird gewarnt!

DIESES PAPIER WIRD VON DEN HERREN D'J.J. Pohl, D' E. Ludwig, D' E. Lippmann Professoren der Chemie an der Wiener Universität

bestens empfohlen u.z. wegen seiner ausgezeichneten Qualität seiner absoluten Reinheit und well demselben keinerlei der Gesundheit schädlichen Stoffen beigemengt sind.



17, rue Béranger, à PARIS FAC-SIMILE DE L'ÉTIQUETTE

Für die Herbst=Saison!

Damen-Confection.

Regenmäntel, Jacken, Rad= mäntel 2c.

in großer Auswahl soeben angekommen.

ausgeführt.

Achtungsvoll Josef Skalla,

1124)

Wunder der Reuzeit.

kaufe sich vertrauensvoll das von William hoffstraße Nr. 37, II. Stock. Anker= nnd Enlin: Endersson erfundene amerikanische

Hühnerangen=Extract.

Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versendungs-Depot F. Ziblik, Wien, III., Salesianergasse 14. Depot in Marburg bei Herrn 213. König, Apoth.

St. Jacobs-Tropfen.



Bur völligen und sicheren Heilung aller Magen= und Nervenleiden, felbst folder, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, speciell für dronischen Magencatarrh, Magenschwäche, Koliken, Krämpfe, schlechte Verdauung, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopf= schmerzen 2c. Die St. Jacobs-Tropfen, nach bem Recept ber Barfilsser-Monche bes griech. Klosters Actra aus 22 der besten Meilpstanzen des Morgenlandes destillirt, wovon jede einzelne noch heute als Heilmittel den ersten Plat einnimmt, bedingen durch die Zusammen= setzung bei dem Gebrauch der Tropfen sicheren

fl 1.20 gegen Einsendung ober Nachnahme. Zu haben in den

Haupt-Depôt: M. Schulz, Hannover, Escherstrasse 6. Depôt: Apotheker Wenzel König, Marburg, Grazervorstadt, Martin Petek, Gr.-Sonntag. 1194

Mindestens

fl. 10.— ö. W. täglich sicherer Verdienst

sind für Jedermann ohne Kapital zu erzielen, der sich in seinem stabilen Aufenthaltsorte mit dem Verkauf von gesetzlich erlaubten Staats= und Stadtprämien= Losen befaßt. Offerten unter Chiffre "V.

Ein Lehrjunge

wird aufgenommen im Café Pichs.

Aeschäfts=Anzeige.

Endesgefertigter beehrt sich ergebenst anzu= zeigen, daß er in der Domgasse Nr. 1 ein

Uhrengeschäft

eröffnet hat und empfiehlt sich mit einer reichhaltigen Auswahl gut regulirter silberner und goldener Anker= und Cylinder=Remontoir= uhren, Wiener Pendel- und echten Schwarz= wälderuhren.

Solide Ausführung aller Reparaturen zur vollsten Zufriedenheit gegen schriftliche Garantie.

Hochachtungsvoll

August Wapper, llhrmacher.

1193

Zu vermiethen:

ein oder zwei möblirte Zimmer von jedem Tage an: Tegetthoffstraße Nr. 60. (1196)

1—2 Kostmädchen

finden bei guter Familie sorgfältige Pflege und Aufsicht; eventuell auch Clavierbenützung. Mäßiger Preis. Adresse im Comptoir d. Bl. (1201

2-3 Koststudenten

werden in ganze Verpflegung genommen, und können dieselben daselbst auch nach Wunsch italie= Alle Bestellungen werden schnellstensinischen oder französischen Sprachunterricht unentgeltlich haben. Auskunft i. d. Adm. d. Bl. (1192

Schine Alepsel,

Tegetthoffstraße Nr. 9. größeres Quantum, zu verkaufen bei Wolfzettel in Karčovin.

Schön möblirter Salon,

Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne mit Balkon und Schlafzimmer, an einen oder zwei goldenen und silbernen Schneiden und ohne jeden Schmerz verlieren will, distinguirte Herren sogleich zu vermiethen: Tegett= (1202)

1176

Gase Pichs

hat folgende Zeitungen zu vergeben: Humoristische Blätter, Wehr=Zeitung, Südsteirische Post, Interessante Blatt, Deutsche Wacht, Junger Kikeriki, Verordnungsblatt.

Zu vermiethen:

größere und kleinere Wohnnungenn; auch sind Zimmer = Einrichtungen zu verkaufen. Gefl. Anfrage: Seiterhofgasse Nr. 5. (1198)

Möblirtes Zimmer

mit separirtem Eingang, I. Stock, gassenseitig, ist zu vermiethen: Hauptplat Mr. 7. (1205)

Einladung zum Bestkegelschieben

welches heute den 5. September, 9 Uhr Vormittag, im Sorko's Gasthaus in der Mühlgasse beginnt und wobei 5 werthvolle Beste nach dem 700. Schützen zur Vertheilung gelangen. Ein Schütze kostet 10 kr.

Hierzu ladet höflichst ein M. SORKO, Gastgeber.

Ortsgruppe Roßwein

des Dentschen Schulvereins.

Heute Nachmittag 4 Uhr wird in Rok= wein im Gasthause des Herrn Josef Koß die Jahresversammlung abgehalten.

Alle Freunde der deutschen Schule sind höf=

Der Obmann.





Franz Christoph's fußboden = Alanz = Lack

geruchlos, sofort trocknend und danerhaft.

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Zimmer in 2 Stunden wieder zu benützen. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig. Musteranstriche u. Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

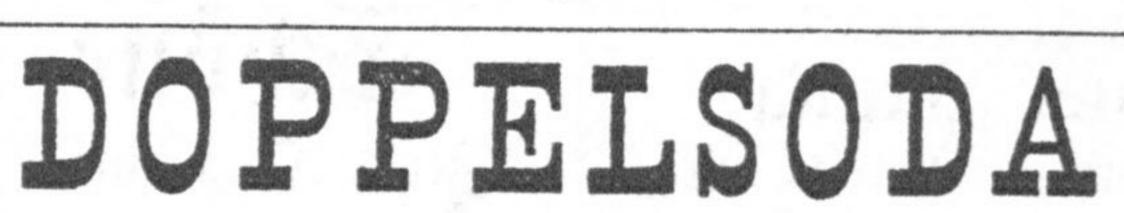
994)

Franz Christoph,

Erfinder und alleiniger Fabritant des echten Fußboden.Glang. Lack Prag und Berlin.

Niederlage in Marburg bei III. Billerbeck, Obere Herrengasse.





großartiges Waschmittel, Ersat für Krystall=Soda, doppelt scharf.

VICTORIA-GLANZSTÄRKE

ermöglicht selbst ungeübten Händen prachtvolle Wäsche zu erzielen. Fabrikate gesetzlich geschützt.

Hoffmann & Schmidt in Leipzig.

Vorräthig in Marburg bei den Herren: F. P. Holasek, Hauptplat; Alois Manr, Grazervorstadt; Heinrich Bancalari, Tegetihoffstraße.

Prämitrt von den Weltausstellungen:



für Wien und Provinz.

Salonflügel, Stutzflügel oder Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Erport-Firmen Gottf. Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, fl. 650, Pianinos fl. 350-500. Claviere anderer Firmen fl. 300-350. (1089

Clavier-Verschleiss von A. Thierfelder in Wien, VII., Burggasse 71.

Lonond 1862, Paris 1867, Wien 1873, paris 1878. Srüßte Zeitersparniß! Fensterreinigung ohne Wasser.

Mit Gebrauchs. Anweisung: in Holzdosen 8 kr., in Blechdosen 10 kr.

Bu haben in der Bürstenniederlage des C. Ludwig, Herrengasse Ur. 1.

GERAGE REGERACIONAL GERACIONAL GE

TON TONE OF THE RESIDENCE OF THE RESIDEN Platzagenten für Ratenbriefe,

welche den Verkauf gesetzlich erlaubter Lose gegen Ratenzahlungen laut Gesetz. Artikel XXXI. vom Jahre 1885 vermitteln wollen, werden unter günstigen Bedingungen angestellt von der

Wechselstube der Ersten Ungar. Gewerbebank Budapest.

Wichtig für Damen! Von meinen rühmlichst bekannten

Wollschweißblättern

ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Marburg und Umgegend in bester Güte allein auf Lager:

Herr Hans Bucher in Marburg.

Preis per Paar 30 kr. Drei Paare 85 kr. — Wiederverkäufer Rabatt.

Frantfurt a/D. im Juli 1886.

Robert von Stephani.

Frisches

(1014)

Obst und Wild

(1155 kauft jederzeit in jedem Quantum alle Gattungen gegen Cassa

Adolf himmler in Marburg, Mellingerstraße 66.





Monatsraten fl. 4 .-Illustrirte Preis - Courante gratis und franco.

The Singer Manufacturing Company New-York

G. NEIDLINGER.

Einzige Niederlage für Steiermark, Kärnten und Krain in

GRAZ, I., Sporgasse 16.

REPORT OF THE RE Wichtig für deutsche Damen! Keine schlechtsitzenden Kleider mehr!

Die Gesellschaft

für wissenschaftliche Zuschneidekunst, Berlin W., Leipziger Strasse 114

lehrt unter Garantie jeder Dame in einigen leichten Lektionen das Zuschneiden nach Maaß jedes Rleidungsstückes, welches von Damen oder Rindern getragen wird, so daß es in vollendeter Weise sist. Keine Vorkenntnisse im Zuschneiden oder Rleidermachen find erforderlich.

Jede Dame empfängt ihren Unterricht besonders, da nicht ganze Rlaffen bon Schülerinnen zusammen unterrichtet werden. Hierdurch werden die Damen in den Stand gesetzt, zu der ihnen am passendsten erscheinenden Beit zwischen 91/2 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends wochentäglich zu tommen und zu gehen.

Diplomirte Lehrerinnen können bon der Gesellichaft auf Bunsch in Privat. häuser gesandt werden, um daselbst Damen in unserem System auszubilden ebenso auf's Land oder nach Provinzialstädten, in denen noch feine Agenturen errichtet find, in denen aber mehrere Damen eine Rlaffe bilden wollen.

Auch stellen wir unseren sämmtlichen Schülerinnen Zeugnisse der Reife aus, sobald sie fich das Pensum vollständig angeeignet haben.

Ein Circular mit voller Beschreibung wird franco und gratis an jede Adresse versandt, sobald dies gewünscht wird.

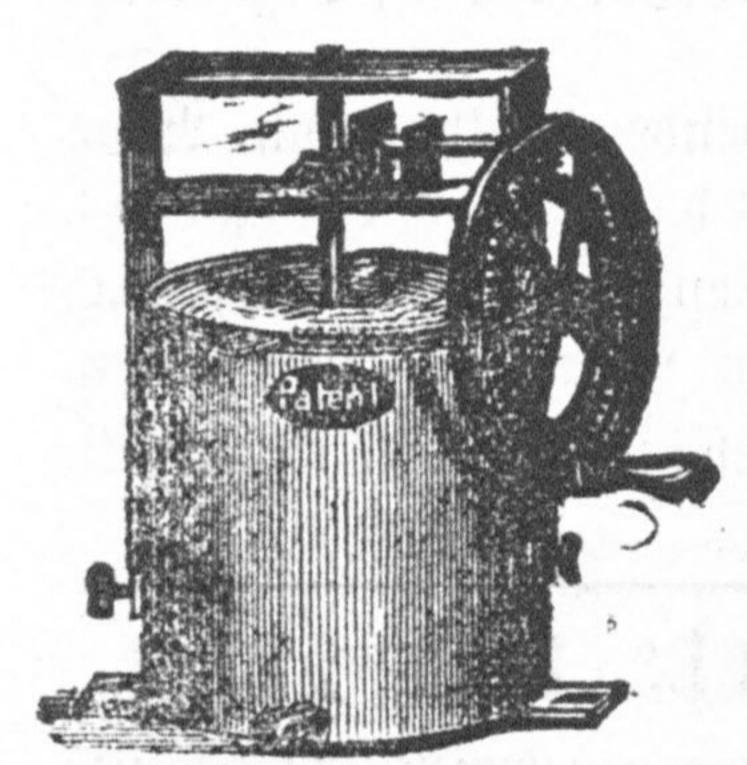
Die Bedingungen sind folgende:

Unterricht in den Lehrsälen der Gesellschaft bis zur vollständigen Beherrichung des Systems der wissenschaftlichen Zuschneide. tunft einschließlich des Empfanges eines tompleten Sages von

20 Mi. Privat-Unterricht in der Wohnung der Schülerinnen oder brieflicher Unterricht bis zur Reife in der wiffen. schaftlichen Zuschneidekunft einschließlich des Empfanges eines kompleten Sates von Instrumenten 40 Für Damen, welche Rlaffen von vier oder mehr Schülerinnen bilden, tritt eine Preisermäßigung ein.

Damen werden in jeder Stadt verlangt, um als Lehrerinnen unseres Systems zu fungiren. Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung "Agentur" nähere Einzelheiten franko und gratis erfahren.

APARAMANA DER EN DER GRANA DE LA GRANA DEL GRANA DE LA GRANA DE LA Wunder der Erfindung der Industrie!



Böchst wichtig und unentbehrlich für das menschliche Wohl und Bequemlichkeit, und zwar für jede Familie, überhaupt für die Landwirthschaft, Molkereien, Gutsbesitzer ist die neuest erfundene t.t. priv., für ganz Europa patentirte Auspitz Schmidl's

"Zenith"-Butterrührmaschine,

welche nach teinem Schlag., Stoß. oder Sprudelinstem, sondern nach einem neuersunden en t. t. priv. patentirten Schneidsystem, neu konstruirt, sich auszeichnet. Daber, wer eine reine, unverfälschte, kräftige und geschmackvolle Butter haben will, erzeugt sich solche selbst ganz bequemlich, sogar mit Hilfe eines acht Jahre alten Rindes, was längstens fünf Minuten in Anspruch nimmt. Die Reinhaltung und Berlegbarkeit der Maschine geschieht, laut in allen Sprachen verfertigter Gebrauchs-Anweisung, sehr einfach, leicht und raich. Mittelft dieser Maschine kann man aus unverfälschter Milch in fünf Minuten, aus sußem oder saurem Rahm in drei Minuten die dentbar reinste und geich madvollste Theebutter erzeugen!

Um Jedermann den Besit dieser in jeder Binsicht nutbringenden Maschine möglich zu machen, offerire ich solche ju folgenden äußerst billigen Preis und zwar:

> Nr. 1 (5 Liter Rauminhalt) incl. Thermometer . . per Stück fl. 8 .-,, 11.50 Nr. 2 (10 Nr. 3 (25 ,, 35.— Nr. 4 (48 ,, 45.— Bemerkung.

Diese t. t. patentirte Maschine ist gang aus feinem und dauerhaften Metall tonstruirt und verdient gegen alle bisher erfundenen Maschinen deshalb den Borzug, weil fie hinsichtlich der Buttererzeugung, sowohl in der Qualität, als in der Ausgiebigkeit alle jene weit übertrifft und nicht weniger ein ewig treu anhaltender Dienstleister des Hauses ift.

Bum Beweis, daß diese meine Annonce auf purer Wahrheit beruht, erkläre ich öffentlich. Jedermann das Gel sofort zu retourniren, dessen Erwartungen von dieser Maschine die Wirklichkeit nicht noch übertreffen sollte. Daher jed Bestellung ohne Risito ist.

Bersendungen geschehen gegen Cassa oder t.t. Postnachnahme und find Aufträge ausschließlich zu richten:

An die Oesterr.-Ungar. Generalvertretung "Universal-Export-Bureau" S. Lö w Wien, II., Nordbahnstrasse Nr. 26, b (Hotel Donne).

200 Gulden

genügen, um mit 50 österreichische Credit-Actien auf das Steigen oder Fallen der Curse einen vollen Monat speculiren zu können und kann man bei günstiger Tendenz 300-400 Gulden monatlich hereinbringen.

Bank- & Commissionshaus Herm. Knöpfimacher,

Wien, I., Wallnerstraße 11. Firmabestand seit 1869.

Informationen auf mündliche oder nichtanonyme schriftliche Anfragen stehen in discreter Weise (1065)3n Diensten.

Sehr schöne Wohnung Ein Lehrjunge oder Praktikant

im neuzebauten Graf Meran'schen Hause in Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 15, I. Stock, be= stehend aus 5 Zimmern sammt Zugehör, ist vom 1. Oktober 1886 an zu vermiethen.

findet in einem hiesigen Manufaktur=Geschäft so= fort Aufnahme. Anfrage i. d. Adm. d. Bl. (1159

Ein Weingarten=Clavier,

Anfrage beim Hausmeister daselbst. überspielt, gut stimmhältig, ist um 25 fl. zu ver= Offerten sind zu richten an die Adminischen Bernalten. Graf Meran'sche Verwalter. Gerrengasse 26, I. Stock, wo auch nähere (1127)

H. Schigert, Verwalter. (1170) Auskunft ertheilt wird.

and the second of the second o

(Gegründet 1816.)

kaiserl. königl. priv.

Bettwaaren=Fabrikant

Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 36. empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Gattungen Bett. waaren, und zwar: Gifenbetten, Wetteinfage, Matraken, abgenäßte Wettdecken, Wettmasche ic., sowie seine große Auswahl von Rettfedern, Flaumen, Dunen und gesottenem Rosshaar.

Preiscourante sammt Zeichnungen gratis u. fr.

Bestes Trinkwasser bei Epidemieen.



bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,

erprobt bel Husten, Halskrankheiten, Magen- und Blasenkatarrh.

Heinrich Mattoni. Karlsbad und Wien.

Gegründet 1869.

Grösste Fabriks-Niederlage

Original Zinger- & Howe-Nähmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen

Math. Frosch

in Marburg.

Ferners empfehle ich die besten und billigsten

Haustelegrasenleitungen! tomplett von fl. 6 .- aufwarts,

Indicateure

bester und neuester Construction mit Bjähriger Garantie!

Zimmer-Telephone uid neueste

Sicherheits-Telegrafen

Thürausschalter.

Sämmtliche Reparaturen werden unter Garantie bestens ausgeführt

mechanischen Werkstätte, Herrengasse Nr. 23.

Zwei schüne Wohnungen mit 2—3 Zimmern sind sogleich zu vergeben. —

Auskunft i. Compt. d. Bl. (1182)

Weintrauben

(1183)

werden im Garten Domplat Nr. 13 verkauft. — Auch wird daselbst ein vollständiger Douche-Apparat sehr billig hintangegeben.

Sicherem Verdienst

ohne Kapital und Risiko!

bietet ein altes renommirtes Bester Bantbaus reellen Personen, die fich mit dem Berkaufe gesetlich erlaubter österr. - ungar. Staatslose und Renten gegen Ratenzah. lungen befassen wollen. Bei einigem Fleiße sind

100 bis 500 fl. ö. W.

leicht zu verdienen. (1163)Offerten sind zu richten an die Administration der

Ginsadung

Wanderversammlung des Vereines, welche

Sonntag den 5. September, Nachmittag 3 Uhr

Th. Göt' Concert-Saal in Marburg

Tagesordnung:

1. "Der Verband der Deutschnationalen im Abgeordnetenhause und der deutsche Club." Sociale und wirth= schaftliche Reformen, besprochen vom Herrn Reichsrathsabgeordneten

Georg Ritter von Schönerer.

Politische Rundschau.

Bu dieser öffentlichen Versammlung werden die Herren Vereinsmitglieder und Gesinnungsgenossen höflichst eingeladen.

Der Ausschuß des Vereines der Deutschnationalen Steiermark's.

Anmerkung. Für Damen, welche den Vorträgen beiwohnen, sind Logensitze bereitgehalten.

Für die Theilnehmer aus Gleichenberg, Mureck und Radkersburg wird zur Rückfahrt am Abende des 5. September ein Extrazug von Spielfeld nach Radkersburg eingeleitet.

Abfahrtszeit: Von Spielfeld 8 Uhr 45 Min. Abends im direkten Anschluß an den in Marburg Abends 8 Uhr nach Wien abgehenden Postzug. Ankunft in Radkersburg 10 Uhr Abends. Bei diesem Extrazuge haben die gelösten Retourbillets Giltigkeit. Die Eintrittskarten zur Versammlung, sowie die Logensitze für Damen werden am Freitag den 3. September und Samstag

den 4. September d. J. in der Buch- und Papierhandlung des Herrn Ferdinand Ferlinz in der Herrengasse in Marburg ausgegeben. Am Tage der Versammlung findet die Kartenausgabe in der Göt'schen Restauration in der Tegetthoffstraße im Comitélokale statt. (Eintritt unentgeltlich.)

Es wird höflichst ersucht

Schutt und Schotter

in der Schneider = Allee abzuladen.

Stadtverschönerungs-Verein. Holzplaß, Kaiserstraße.

Mr. 10646.

(1152)

Kundmachung.

Marburg, welche nach dem Gesetze vom 23. Mai Viktringhofgasse Nr. 21. 1873, R.=G.=Bl. Nr. 121, zu Geschwornen berufen werden können, ist für das Jahr 1887 bereits aus. gefertigt und liegt in meiner Amtskanzlei am Rathhause bis 12. September 1886 zu Jedermanns Einsicht auf.

Den Betheiligten steht es frei, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zuläßiger oder wegen Eintragung unzuläßiger Personen, schrift= lich oder mündlich Einspruch zu erheben, oder in gleicher Weise eigene Befreiungsgründe geltend zu machen.

Marburg, den 23. August 1886.

Schmiderer.

(675) Trockene Schatem

(Sactipane)

im Großen und Kleinen zu haben: Cschernitschek's steht ihm zur Verfügung. Wo? sagt die Exped.

Zu vermiethen:

eine schöne Wohnung mit drei Zimmern und Das Verzeichniß der Personen aus der Stadt Rüche sammt Zugehör vom 15. September ab:

Gesundheits-Rothwein

dem Pickerer Weingebirge empfiehlt die Tegetthoffstrasse 15. (1169)

Preis: 1 grosse Flasche 70 kr. 1 kleine Flasche 40 kr.

Anfrage beim Hausmeister daselbst.

Der Bürgermeister=Stellvertreter: ist zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Kärntner= straße Mr. 96.

Ein Kostknabe vom Lande

wird in volle Verpflegung genommen. Ein Clavier (1091 der "Marburger Zeitung". (1184)

Geschäfts-Eröffnung. Ferdinand Lichtnecker,

Porzellanmaler aus Mordböhmen, Domgasse Ur. 3, empfiehlt sich den geehrten Bewohnern von Marburg und Umgebung

zur Mebernahme von allen in die Graf Meran'sche Kellerei in Marburg, Glas- und Porzellan: Malerei einschlägigen Arbeiten

und wird bestrebt sein, seine P. T. Kunden durch solide und billige Arbeit zufrieden zu stellen, sowie durch Veranschaulichung von Mustern und Zeichnungen Jedem nach seiner Geschmacksrichtung

Rechnung zu tragen. Daselbst wird auch decorirtes und un= (1120 decorirtes Geschirr zum Kaufe ausgeboten, ferner von Dilettanten Porzellan= und Glas= malereien zum Einbrennen übernommen.

Elegant möblirtes Zimmer,

groß, bis 15. September vermiethbar: Brandis= gaffe Nr. 1, II. Stock.

Großer Getreide-Schüttboden

oder Magazim zu miethen gesucht von Gebrüder Schlesinger.

Hausverkäufe.

Ein ebenerdiges Vorstadthaus mit hübschem Garten, letterer auch als Bauplat verwendbar, um billigen Preis; ferner sind auch mehrere größere, sehr zinserträgliche Häuser und solche mit darauf bestehenden Geschäften preiswürdig zu ver-kaufen durch J. Kadlik's Verkehrs-Agentur in Marburg. (1188)

Dank und Anempfehlung.

Die ergebenst Gefertigte erlaubt sich hiermit zur gefl. Kenntniß eines P. T. Publikums zu bringen, daß sie das

Gasthaus "zur alten Bierquelle", Postgasse Ar. 7,

in unveränderter Weise fortführen wird.

Gleichzeitig spreche ich den wärmsten Dank für das meinem verstorbenen Gatten entgegengebrachte Vertrauen aus und verbinde damit die Bitte, selbes gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Mit der Versicherung, stets für vorzügliche Küche, echte Weiß= und Rothweine, sowie für frisches Göt'sches Märzenbier, über die Gasse per Liter 18 kr., zu sorgen, mit Hochachtung empfiehlt sich

1160)

Marie Greiner.

Berantwortlicher Redakteur: Franz Wiesthaler. — Herausgabe, Druck und Berlag von Ed. Janschit Mfgr. (L. Kralik) in Marburg. Die heutige Rummer besteht aus 10 Seiten und der Sonntags:Beilage.